Hochschule
für Wirtschaft und Gesellschaft
Ludwigshafen

Fachbereich IV
Sozial- und Gesundheitswesen

Studiengang
Bachelor Soziale Arbeit (B.A.)

Vorlesungsverzeichnis
Wintersemester 2023/24

Stand: 06.09.2023, gez. S.G.

Termine für das Wintersemester 2023/24

Semesterbeginn:	01.09.2023
Vorlesungszeitraum:	25.09.2023 – 06.01.2024
Vorlesungsbeginn im Masterstudiengang:	25.09.2023
Zeitraum für Prüfungen und Sonderveranstaltungen nach Maßgabe des Fachbereichs:	08.01. – 27.01.2024
Semesterende:	29.02.2024
Vorlesungszeitraum Sommersemester 2023:	11.03.2024 – 15.06.2024

Gesetzliche Feiertage während des Zeitraums der Vorlesungszeit sind: Dienstag, 03.10.2023 (Tag der deutschen Einheit), Mittwoch, 01.11.2023 (Allerheiligen), Montag, 25.12.2023 (1. Weihnachtsfeiertag), Dienstag, 26.12.2023 (2. Weihnachtsfeiertag), Sonntag, 31.12.2023 (Silvester), Montag, 01.01.2024 (Neujahr)

Ansprechpartner:innen:

Dekan des Fachbereichs IV:	Prof. Dr. Hans-Ulrich Dallmann
Prodekaninnen:	Prof. Dr. Monika Greening Prof. Dr. Andrea Lutz-Kluge
Studiengangsleitung:	Prof. Dr. Peter Rahn Zimmer M 128 Telefon: 0621/5203-545 Mail: Peter.Rahn@hwg-lu.de Sprechzeiten nach Vereinbarung Prof. Dr. Karen Wagels Zimmer M 121 Telefon: 0621/5203-587 Mail: Karen.Wagels@hwg-lu.de Sprechzeiten nach Vereinbarung
Studiengangsorganisation (Standort Maxstraße):	Stefanie Gora Zimmer M 117 Telefon: 0621/5203- 519 Mail: Stefanie.Gora@hwg-lu.de Sprechzeiten nach Vereinbarung
Prüfungsamt (Standort Maxstraße):	Sabine Amann Zimmer M 001 Telefon: 0621/5203- 551 Fax: 0621/5203- 501 Mail: Sabine.Amann@hwg-lu.de

Bitte wenden Sie sich mit Fragen, Anregungen, Kritik, die sich unmittelbar auf eine Lehrveranstaltung beziehen, zunächst direkt an die/den haupt- bzw. nebenamtlich Lehrenden.

Soziale Arbeit (Bachelor)

1. Fachsemester

Interdisziplinärer Einführungskurs I

BASA01a1, Seminar, SWS: 2

Di	woch	16:00 - 18:00	26.09.2023 - 02.01.2024	Maxstraße - M 219	Loge

Lerninhalte

Im interdisziplinären Einführungskurs geht es um das Ankommen im Studium, die curricularen Grundlagen des Studiengangs und eine erste Auseinandersetzung mit Perspektiven und Themen der Sozialen Arbeit. Wir widmen uns den Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens (recherchieren, lesen, verstehen und zitieren wissenschaftlicher Literatur), Strategien des Zeitmanagements, der Anwendung von Literaturverwaltungssoftware und dem kritisch-reflexiven Einsatz von KI im Studium. Dabei erarbeiten wir uns gleichzeitig thematische Einblicke in die Soziale Arbeit aus einem interdisziplinären Blick.

Hinweis: Die Seminare BASA01a1-4 werden zugeteilt. Mehr Infos erhalten Sie bei den Einführungstagen am 19.09.

Literatur

Relevante Literatur wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

Interdisziplinärer Einführungskurs I

BASA01a2, Seminar, SWS: 2

Do	woch	10:00 - 12:00	28.09.2023 - 12.10.2023	Maxstraße - M 219	Bareis
Do	Einzel	10:00 - 12:00	19.10.2023 - 19.10.2023	Maxstraße - M 112	Bareis
Do	Einzel	10:00 - 12:00	26.10.2023 - 26.10.2023	Maxstraße - M 219	Bareis
Do	Einzel	10:00 - 12:00	02.11.2023 - 02.11.2023	Maxstraße - M 112	Bareis
Do	Einzel	10:00 - 12:00	09.11.2023 - 09.11.2023	Maxstraße - M 112	Bareis
Do	Einzel	10:00 - 12:00	16.11.2023 - 16.11.2023	Maxstraße - M 112	Bareis
Do	Einzel	10:00 - 12:00	23.11.2023 - 23.11.2023	Maxstraße - M 219	Bareis
Do	Einzel	10:00 - 12:00	30.11.2023 - 30.11.2023	Maxstraße - M 112	Bareis
Do	Einzel	10:00 - 12:00	07.12.2023 - 07.12.2023	Maxstraße - M 112	Bareis
Do	Einzel	10:00 - 12:00	14.12.2023 - 14.12.2023	Maxstraße - M 217	Bareis
Do	Einzel	10:00 - 12:00	21.12.2023 - 21.12.2023	Maxstraße - M 112	Bareis
Do	Einzel	10:00 - 12:00	04.01.2024 - 04.01.2024	Maxstraße - M 112	Bareis

Lerninhalte

Hinweis: Die Seminare BASA01a1-4 werden zugeteilt. Mehr Infos erhalten Sie bei den Einführungstagen am 19.09.

Interdisziplinärer Einführungskurs I

BASA01a3, Seminar, SWS: 2

Di	woch	10:00 - 12:00	26.09.2023 - 02.01.2024	Maxstraße - M 217	Reitzig

Lerninhalte

Der interdisziplinäre Einführungskurs soll dazu beitragen, Ihnen das Ankommen im Studium der Sozialen Arbeit an der HWG Ludwigshafen zu erleichtern. Im Zentrum stehen daher sowohl erste Auseinandersetzungen mit wissenschaftlich-disziplinären und praktisch-professionellen Sichtweisen Sozialer Arbeit, die für die Bearbeitung komplexer gesellschaftlicher Probleme erforderlich sind - dafür steht der Begriff Interdisziplinarität. Er verweist auf das Zusammenwirken unterschiedlicher disziplinärer

Perspektiven von Fachwissenschaft und Bezugswissenschaften im Handlungs- und Forschungsfelder Soziale Arbeit. Zum anderen lernen sie dabei auch Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens kennen, etwa wissenschaftliche Texte zu recherchieren, zu lesen und kritisch zu hinterfragen. Sie üben aber auch das Schreiben eigener wissenschaftlicher Texte und lernen die im Zusammenhang damit stehenden formalen Anforderungen kennen.

Hinweis: Die Seminare BASA01a1-4 werden zugeteilt. Mehr Infos erhalten Sie bei den Einführungstagen am 19.09.

Literatur

Literatur wird in der Veranstaltung nachgereicht, hier nur erste Hinweise:

Franck, Norbert/Joachim Stary (2011) (Hg.): Die Technik wissenschaftlichen Arbeitens. Eine praktische Anleitung. Paderborn.

Leitfaden zum wissenschaftlichen Arbeiten

Interdisziplinärer Einführungskurs I

BASA01a4, Seminar, SWS: 2

Mi	woch	10:00 - 12:00	27.09.2023 - 03.01.2024	Maxstraße - M 113	Rein,Resch

Lerninhalte

Der interdisziplinäre Einführungskurs dient der Orientierung im Studium. Neben Informationen und Austausch zum praktischen Studieren geht es um eine erste Sensibilisierung für Perspektiven Sozialer Arbeit. Die Reflexion auf Handlungsfelder und Praktiken Sozialer Arbeit aus verschiedenen disziplinären Sichtweisen soll darauf aufmerksam machen, dass und wie Soziale Arbeit in komplexen gesellschaftlichen Verhältnissen positioniert ist. Des Weiteren werden in der Lehrveranstaltung unterschiedliche Möglichkeiten des Umgangs mit wissenschaftlichen Texten erprobt. Dazu gehört das Erkennen und Einordnen verschiedener Textsorten. Neben Methoden des Lesens wird es darum gehen, spezifische Textsorten, die in der Praxis bedeutend sind (Konzeptionen von Maßnahmen, Gutachten, Gerichtsgutachten, Fallkonstruktionen), zu reflektieren.

Hinweis: Die Seminare BASA01a1-4 werden zugeteilt. Mehr Infos erhalten Sie bei den Einführungstagen am 19.09.

Ästhetische Praxis: Wahrnehmen, Verstehen und Gestalten I

BASA01b1, Seminar, SWS: 2

Di	gerWoch	14:00 - 18:00	26.09.2023 - 02.01.2024	Maxstraße - M 206	Lutz-Kluge
Di	Einzel	14:00 - 18:00	02.01.2024 - 02.01.2024	Maxstraße - M 206	Lutz-Kluge

Lerninhalte

WALK! – Gehen als ästhetische Methode

Das Gehen ist uns – nachdem wir es als Kleinkind mit unbändigem Ehrgeiz erlernt haben – für gewöhnlich eine derart selbstverständliche Praxis geworden, dass wir dieser nur selten Aufmerksamkeit widmen.

Diese ‚Selbstverständlichkeit' wollen wir mittels verschiedener Experimente und inspiriert durch ausgewählte künstlerische Arbeiten aufbrechen und das Gehen so als ‚ästhetische Methode' erproben. Ziel ist es, das Gehen als Erkenntnismedium produktiv werden zu lassen und ein Gespür dafür zu entwickeln, welche Möglichkeiten

des „Erkennens der Welt durch den Körper und des Körpers durch die Welt“ (Solnit, 2019) das Gehen bereithält.

Die gemachten Erfahrungen werden wir dokumentieren und versuchen, gestalterisch so aufzubereiten, dass eine Sammlung künstlerischer Auseinandersetzungen zum Thema „Gehen“ entsteht.

Wichtiger Hinweis: Die Angebote in Modul BASA 1b sind hinsichtlich der Teilnehmer:innenzahl begrenzt. Um Ihnen die Teilnahmein einem von Ihnen bevorzugten Angebot zu ermöglichen, findet ein Online-Wahlverfahren unter folgendem Link statt:https://qisweb.icms.hwg-lu.de/qisserver/rds?state=verpublish&status=init&vmfile=no&publishid=74548&moduleCall=webInfo&publishConfFile= Das Online-Wahlverfahren startet am 07.09 und muss bis spätestens (Mittwoch den, 20.9.23 23:59 Uhr) abgeschlossen sein. Auf der Grundlage Ihrer Angaben werden die sechs Gruppen so zusammengestellt, dass Ihre persönlichen Wünsche so gut wie möglich berücksichtigt werden. Weitere Infos erhalten Sie separat per Mail ab dem 06.09 und bei der Erstsemesterveranstaltung am 19.09.

Literatur

- Lefebvre, Henri (2006): Die Produktion des Raums. In: Dünne, Jörg und Günzel, Stefan (Hg.): Raumtheorie. Grundlagentexte aus Philosophie und Kulturwissenschaften. Frankfurt am Main: Suhrkamp Verlag.
- Lubkowitz, Anneke (2020): Psychogeografie. Eine Anthologie. Berlin: Matthes & Seitz.
- Solnit, Rebecca (2019): Wanderlust. Eine Geschichte des Gehens. Berlin: Matthes & Seitz.
- Strayed, Cheryl (2012): Wild. New York: Random House. In der deutschen Übersetzung: Dies.: (2013) Der große Trip. Tausend Meilen durch die Wildnis zu mir selbst. Aus dem amerikanischen Englisch von Reiner Pfleiderer. München: Kailash Verlag.
- Ulrich, Matthias und Hesse, Fiona (Hg.) (2022): WALK!. Ausstellungskatalog der Schirn Kunsthalle Frankfurt, Wien: VfmK Verlag für moderne Kunst.

Ästhetische Praxis: Wahrnehmen, Verstehen und Gestalten I

BASA01b2, Seminar, SWS: 2

Do	Einzel	15:00 - 19:00	11.01.2024 - 11.01.2024	Keine Präsenz - Online	Lenz
Sa	Einzel	10:00 - 17:00	13.01.2024 - 13.01.2024	Maxstraße - M-SoIL	Lenz
Do	Einzel	15:00 - 19:00	18.01.2024 - 18.01.2024	Maxstraße - M-SoIL	Lenz
Do	Einzel	15:00 - 19:00	25.01.2024 - 25.01.2024	Maxstraße - M-SoIL	Lenz
Sa	Einzel	10:00 - 17:00	27.01.2024 - 27.01.2024	Maxstraße - M-SoIL	Lenz

Lerninhalte

„Wem gehört eine Stadt?“ Ästhetische Interventionen im öffentlichen Raum

Wem gehört eine Stadt? Den Beamt*innen, die sie verwalten? Investor*innen, die die Häuser kaufen? Oder den Menschen, die sie bewohnen? Wer entscheidet wie eine Stadt genutzt, entwickelt und gestaltet wird? Und wie kann mit den vielfältigen Interessen unterschiedlicher Personengruppen umgegangen werden?

In diesem Seminar werden wir uns mit diesen Fragestellungen auf vielfältige Art auseinandersetzen: Theoretisch, praktisch und ästhetisch. Dabei sollen verschiedene Möglichkeiten ästhetischer Interventionen kennengelernt und praktisch im öffentlichen Raum ausprobiert werden. Als Forschungs- und Betätigungsfeld soll uns dabei u.a. die Stadt Ludwigshafen dienen.

Studienleistung: Planung, Durchführung und Reflexion einer ästhetischen Intervention (wie z.B. Flashmob, Performance, Fotoausstellung) im öffentlichen Raum ggf. gemeinsam mit Bewohner*innen Ludwigshafen.

Wichtiger Hinweis: Die Angebote in Modul BASA 1b sind hinsichtlich der Teilnehmer:innenzahl begrenzt. Um Ihnen die Teilnahmein einem von Ihnen bevorzugten Angebot zu ermöglichen, findet ein Online-Wahlverfahren unter folgendem Link statt:https://qisweb.icms.hwg-lu.de/qisserver/rds?state=verpublish&status=init&vmfile=no&publishid=74548&moduleCall=webInfo&publishConfFile= Das Online-Wahlverfahren startet am 07.09 und muss bis spätestens (Mittwoch den, 20.9.23 23:59 Uhr) abgeschlossen sein. Auf der Grundlage Ihrer Angaben werden die sechs Gruppen so zusammengestellt, dass Ihre persönlichen Wünsche so gut wie möglich berücksichtigt werden. Weitere Infos erhalten Sie separat per Mail ab dem 06.09 und bei der Erstsemesterveranstaltung am 19.09.

Literatur

- Erika Fischer-Lichte (2012): Performativität. Eine Einführung. Transcript. Bielefeld 2012.
- Katia Beuthe (2011): Stadtraum in Performance. Site-specific Performance Art und Kunst im Alltag. Peter Lang Verlag. Frankfurt 2011.
- Silke Feldhoff (2016): Partizipative Kunst. Genese, Typologie und Kritik einer Kunstform zwischen Spiel und Politik. Transcript. Bielefeld 2016.
- Dokumentarfilme: Ditges, Anna: Wem gehört die Stadt.

Weitere Literaturhinweise folgen im Seminar. Die Bücher müssen nicht erworben werden. Für das Seminar wichtige Passagen werden im Olat-Ordner als Scan zur Verfügung gestellt.

Ästhetische Praxis: Wahrnehmen, Verstehen und Gestalten I

BASA01b3, Seminar, SWS: 2

Mo	Einzel	10:00 - 14:00	13.11.2023 - 13.11.2023	Maxstraße - M-SoIL	Lenz
Mo	Einzel	10:00 - 14:00	20.11.2023 - 20.11.2023	Maxstraße - M-SoIL	Lenz
Mo	Einzel	10:00 - 14:00	27.11.2023 - 27.11.2023	Maxstraße - M-SoIL	Lenz
Mo	Einzel	10:00 - 14:00	11.12.2023 - 11.12.2023	Keine Präsenz - Online	Lenz
Mo	Einzel	10:00 - 14:00	15.01.2024 - 15.01.2024	Maxstraße - M-SoIL	Lenz
Mo	Einzel	10:00 - 14:00	22.01.2024 - 22.01.2024	Keine Präsenz - Online	Lenz

Lerninhalte

Creative Confidence – Kreatives Selbstbewusstsein

„Die Hummel fliegt, weil sie nicht weiß, dass sie nicht fliegen kann.“, sagt man.

„Als Kinder waren wir alle kreativ, aber über die Zeit wurden viele von uns in ihren kreativen Bestrebungen entmutigt und haben ihre Energie daher irgendwann auf traditionellere Vorgehensweisen fokussiert.“ Was, wenn wir selbst für einen Moment Überzeugungen wie, ‚nicht zeichnen zu können‘ vergessen und über den eigenen Schatten springen? Wenn wir unser Selbstbild ‚unkreativ‘ zu sein überspringen und ‚in’s Tun‘ kommen? Welche Techniken gibt es dafür? Kann dieser ‚Kreativitäts-Schalter‘ in unserem Selbstbild so einfach umgelegt werden? Was ist eigentlich Kreativität? Und wofür brauchen wir sie in unseren Lebens- und Arbeitswelten?

Im Seminar „Creative Confidence - Ästhetische Praxis: Wahrnehmen, Verstehen, Gestalten“ widmen wir uns diesen und vielen weiteren Fragen, erproben gestalterische Ansätze und reflektieren über deren Anwendungspotentiale in der Sozialen Arbeit. Die Studierenden bekommen die Möglichkeit ein eigenes methodisches Instrumentarium als Handwerkszeug zu entwickeln, um das eigene Repertoire zu erweitern und

unterschiedlichen Arbeits- und Lebenssituationen auch mit ästhetischen bzw. gestalterischen Mitteln begegnen zu können.

Wichtiger Hinweis: Die Angebote in Modul BASA 1b sind hinsichtlich der Teilnehmer:innenzahl begrenzt. Um Ihnen die Teilnahmein einem von Ihnen bevorzugten Angebot zu ermöglichen, findet ein Online-Wahlverfahren unter folgendem Link statt:https://qisweb.icms.hwg-lu.de/qisserver/rds?state=verpublish&status=init&vmfile=no&publishid=74548&moduleCall=webInfo&publishConfFile= Das Online-Wahlverfahren startet am 07.09 und muss bis spätestens (Mittwoch den, 20.9.23 23:59 Uhr) abgeschlossen sein. Auf der Grundlage Ihrer Angaben werden die sechs Gruppen so zusammengestellt, dass Ihre persönlichen Wünsche so gut wie möglich berücksichtigt werden. Weitere Infos erhalten Sie separat per Mail ab dem 06.09 und bei der Erstsemesterveranstaltung am 19.09.

Literatur

- Freitag, Egon (2020): Kreativitätstechniken. So finden Sie das richtige Werkzeug für Ihr Problem, Expert Verlag: Tübingen.

Weitere Literaturhinweise folgen im Seminar. Die Bücher müssen nicht erworben werden. Für das Seminar wichtige Passagen werden im Olat-Ordner als Scan zur Verfügung gestellt.

Ästhetische Praxis: Wahrnehmen, Verstehen und Gestalten I

BASA01b4, Seminar, SWS: 2

Do	Einzel	10:00 - 14:00	19.10.2023 - 19.10.2023	Maxstraße - M-SoIL	Lenz
Do	Einzel	10:00 - 14:00	26.10.2023 - 26.10.2023	Maxstraße - M-SoIL	Lenz
Do	Einzel	10:00 - 14:00	16.11.2023 - 16.11.2023	Maxstraße - M-SoIL	Lenz
Do	Einzel	10:00 - 14:00	23.11.2023 - 23.11.2023	Maxstraße - M-SoIL	Lenz
Do	Einzel	10:00 - 14:00	30.11.2023 - 30.11.2023	Maxstraße - M-SoIL	Lenz

Lerninhalte

Einführung in das biografische Theater als Medium für die Praxis der Sozialen Arbeit

In der Theaterpädagogik im Kontext Sozialer Arbeit wird häufig das Medium des Biografischen Theaters eingesetzt. Der Weg des biografischen Ansatzes lässt sich in drei Worten skizzieren: vom Leben zur Kunst. Biografie bedeutet einen ständigen Wechsel zwischen Gewordensein und neuem Werden, Gestalt und Verwandlung, Realität und Möglichkeit. Theaterpädagogische Verfahrensweisen erzeugen eine Differenz zur alltäglichen Wahrnehmung der Welt, vermeintlich Vertrautes kann verfremdet und fremde Erfahrungen können zu eigenen gemacht werden. So können neue sowie kritische Perspektiven auf Gesellschaft und Individuum entwickelt und über die künstlerische Darstellung kommunizierbar gemacht werden.

Im Verlauf der zweisemestrigen Lehrveranstaltung werden die Teilnehmenden mit basalen Techniken und Methoden der Theaterpädagogik in der Sozialen Arbeit bekannt gemacht. Elemente der Performance sowie tanzpädagogische Ansätze werden ebenso miteinbezogen. Die Teilnehmer*innen entwickeln eigene (choreographische) Szenen, die am Ende des Sommersemesters ggf. in einer Gruppenperformance aufgeführt und in Form eines Lerntagebuchs reflektiert werden. Daneben werden ausgewählte Projekte biografischen Theaters im Kontext Sozialer Arbeit vorgestellt. Wenn es die Rahmenbedingungen zulassen, wird eine Theater-/ Performance- oder Tanzvorstellung mit Schwerpunkt Biografischer Arbeit besucht. Die

Kosten müssen selbst getragen werden (die Teilnahme ist freiwillig). Der Termin wird hierfür noch bekannt gegeben.

Wichtiger Hinweis: Die Angebote in Modul BASA 1b sind hinsichtlich der Teilnehmer:innenzahl begrenzt. Um Ihnen die Teilnahmein einem von Ihnen bevorzugten Angebot zu ermöglichen, findet ein Online-Wahlverfahren unter folgendem Link statt:https://qisweb.icms.hwg-lu.de/qisserver/rds?state=verpublish&status=init&vmfile=no&publishid=74548&moduleCall=webInfo&publishConfFile= Das Online-Wahlverfahren startet am 07.09 und muss bis spätestens (Mittwoch den, 20.9.23 23:59 Uhr) abgeschlossen sein. Auf der Grundlage Ihrer Angaben werden die sechs Gruppen so zusammengestellt, dass Ihre persönlichen Wünsche so gut wie möglich berücksichtigt werden. Weitere Infos erhalten Sie separat per Mail ab dem 06.09 und bei der Erstsemesterveranstaltung am 19.09.

Literatur

- Duderstadt, Matthias (2003): Improvisation und Ästhetische Bildung. Ein Beitrag zur Ästhetischen Forschung.
- Jäger, Jutta; Kuckhermann, Ralf (Hrsg./2004): Ästhetische Praxis in der Sozialen Arbeit. Wahrnehmung, Gestaltung und Kommunikation. Weinheim, München.
- Köhler, Norma (2009): Biographische Theaterarbeit zwischen kollektiver und individueller Darstellung. Ein theaterpädagogisches Modell.

Weitere Literaturhinweise folgen im Seminar. Die Bücher müssen nicht erworben werden. Für das Seminar wichtige Passagen werden im Olat-Ordner als Scan zur Verfügung gestellt.

Ästhetische Praxis: Wahrnehmen, Verstehen und Gestalten I

BASA01b5, Seminar, SWS: 2

Di	Einzel	10:00 - 11:30	26.09.2023 - 26.09.2023	Maxstraße - M 205	Uelner
Di	woch	10:00 - 12:15	10.10.2023 - 21.11.2023	Maxstraße - M 205	Uelner
Di	woch	10:00 - 11:30	28.11.2023 - 19.12.2023	Maxstraße - M 205	Uelner

Lerninhalte

Soundhunters

In diesem Seminar befassen wir uns mit dem Sound der Stadt Ludwigshafen: Welche offensichtlichen Klänge, aber auch, welche weniger offensichtlichen Klänge gibt es in der Stadt? Was sagen diese über die Stadt und ihre Menschen aus? Wie können diese Klänge gesammelt, katalogisiert und anschließend digital aufbereitet als Sound der Stadt erfahrbar gemacht werden?

Wichtiger Hinweis: Die Angebote in Modul BASA 1b sind hinsichtlich der Teilnehmer:innenzahl begrenzt. Um Ihnen die Teilnahmein einem von Ihnen bevorzugten Angebot zu ermöglichen, findet ein Online-Wahlverfahren unter folgendem Link statt:https://qisweb.icms.hwg-lu.de/qisserver/rds?state=verpublish&status=init&vmfile=no&publishid=74548&moduleCall=webInfo&publishConfFile= Das Online-Wahlverfahren startet am 07.09 und muss bis spätestens (Mittwoch den, 20.9.23 23:59 Uhr) abgeschlossen sein. Auf der Grundlage Ihrer Angaben werden die sechs Gruppen so zusammengestellt, dass Ihre persönlichen Wünsche so gut wie möglich berücksichtigt werden. Weitere Infos erhalten Sie separat per Mail ab dem 06.09 und bei der Erstsemesterveranstaltung am 19.09.

Ästhetische Praxis: Wahrnehmen, Verstehen und Gestalten I

BASA01b6, Seminar, SWS: 2

Di	woch	16:00 - 18:00	03.10.2023 - 02.01.2024	Maxstraße - M 205	Krieger

Lerninhalte

Kulturkommunikative Musikpädagogik

Die Veranstaltung soll Gelegenheit bieten, zum einen Überblick zu den Potenzialen von Musik in der Sozialen Arbeit zu erhalten, zum anderen auch selbst Erfahrungen im Musizieren und Improvisieren mit Gruppen sowie in der Anleitung von Musikgruppen zu machen. Ferner sollen Kenntnisse über musikalische Gestaltungsprinzipien und Praktiken des Musizierens auch in anderen Kulturen erworben und exemplarisch Methoden der Projektarbeit in der kulturkommunikativen musikpädagogischen Praxis kennengelernt werden.

Die TeilnehmerInnen schulen ihre musikalischen Basiskompetenzen und lernen, wie man ein Arrangement und die Abstimmung der Instrumentalisten gemeinsam entwickelt und wie man musikinteressierte Jugendliche zur Arbeit an sich selbst und im Ensemble motiviert. Sie lernen einfache perkussive Techniken kennen (Bodypercussion, Vokaltechniken, Spiel auf Rahmentrommeln oder Djembes etc.) und erarbeiten mit ihnen kleine Ensemblestücke. Sie sammeln Erfahrungen in der digitalen Aufnahme- und Notationstechnik im Audiobereich und der digitalen Kommunikation bei der Entwicklung von Musikstücken. Ethnospezifische Zugänge sollen mit Exkursionen in verschiedene traditionelle Musikkulturen und in Spielarten der Weltmusik (etwa afrikanische Musik, brasilianische und afro-ecuadorianische Musik, indische Musik, Maqam-Musik, Balkan-Musik etc.) vermittelt werden. Ferner sollen die Studierenden traditionelle Musikinstrumente aus anderen Kulturen und ihre Rolle in der jeweiligen Musikpraxis kennenlernen.

Geplant ist ferner, dass die TeilnehmerInnen in kleinen Gruppen in jedem Semester ein Arrangement entwickeln und zumindest probeweise in der Veranstaltung realisieren. Die Rückmeldungen durch die Gruppe und die Erfahrungen mit diesem Konzepte sollen reflektiert und zur Verbesserung des Konzeptes und der Arbeitstechniken genutzt werden. Auch die Studienleistung im nachfolgenden Semester soll auf diese Weise erarbeitet werden.

Praktische Inhalte:

a) Basiskompetenzen: Das Handwerkszeug musikalischen Ausdrucks und musikalischer Gestaltung

b) Percussion: rhythmische Strukturen und Spieltechniken, afrikanische und arabische Trommeltechniken, Vokalpercussion (Beat Box), Cup Songs und Body-Percussion

c) Einführung in ethno-musikpädagogische Grundlagen und ethno-musikalische Kompetenzen

d) Ensemblespiel und Arrangements

e) elektronische und digitale Aufnahmetechniken

Theoretische Inhalte:

f) Traditionelle Musikkulturpflege, Folklore, Ethnomusik und Weltmusik

g) Musikalische Interaktion: Die Bedeutung von Musik in Gemeinschaften, Musik als Medium der nichtsprachlichen Kommunikation

h) Musik(sozial-)pädagogische Projektarbeit: Musik als sozialintegratives Medium

i) Elemente und Aufbau eines Musikstückes

Es wird begrüßt, wenn die Studierenden über (zumindest bescheidene) Vorkenntnisse im Instrumentalspiel oder im Vokal-Bereich verfügen. Das ist aber keine Bedingung zur Teilnahme am Seminar. Das Ensemblekonzept wird sich – wie in der praktischen Sozialpädagogik auch – an den Voraussetzungen seitens der Beteiligten orientieren.

Wichtiger Hinweis: Die Angebote in Modul BASA 1b sind hinsichtlich der Teilnehmer:innenzahl begrenzt. Um Ihnen die Teilnahmein einem von Ihnen bevorzugten Angebot zu ermöglichen, findet ein Online-Wahlverfahren unter folgendem Link statt:https://qisweb.icms.hwg-lu.de/qisserver/rds?state=verpublish&status=init&vmfile=no&publishid=74548&moduleCall=webInfo&publishConfFile= Das Online-Wahlverfahren startet am 07.09 und muss bis spätestens (Mittwoch den, 20.9.23 23:59 Uhr) abgeschlossen sein. Auf der Grundlage Ihrer Angaben werden die sechs Gruppen so zusammengestellt, dass Ihre persönlichen Wünsche so gut wie möglich berücksichtigt werden. Weitere Infos erhalten Sie separat per Mail ab dem 06.09 und bei der Erstsemesterveranstaltung am 19.09.

Literatur

- Hartogh, Theo/Wickel, Hans Hermann: Handbuch Musik in der Sozialen Arbeit. Weinheim/München: Juventa 2004.
- Krieger, Wolfgang: Inklusive (Trans-)Kulturalität entwickeln. Kulturkommunikative Musikpädagogik mit Kindern und Jugendlichen mit und ohne Migrationshintergrund. In: Grosse, Thomas/Niederreiter, Lisa/Skladny, Helene (Hrsg.): Inklusion und Ästhetische Praxis in der Sozialen Arbeit. Weinheim/Basel: Beltz Juventa 2015, S. 38-60.
- Krieger, Wolfgang/ Marquardt, Petra Paula: Potenziale von Musik in der Sozialen Arbeit. In: Handbuch Musik in der Sozialen Arbeit. Hrsg. von Theo Hartogh & Hans Hermann Wickel. Weinheim/München: Beltz, Juventa 2019.

Ästhetische Praxis: Platzvergabeverfahren

BASA01b (Wahlverf.), Übung

Di	gerWoch	14:00 - 18:00	26.09.2023 - 02.01.2024	Lutz-Kluge
-	Block		11.01.2024 - 27.01.2024	Lenz
-	Block		13.11.2023 - 22.01.2024	Lenz
-	Block		19.10.2023 - 30.11.2023	Lenz
Di	woch	10:00 - 12:15	26.09.2023 - 19.12.2023	Uelner
Di	woch	16:00 - 18:00	03.10.2023 - 02.01.2024	Krieger

Lerninhalte: Dies ist das Wahlverfahren für BASA 1b

Konstruktion und Konstitution sozialer Probleme I

BASA02a1, Seminar, SWS: 3

Do	woch	10:00 - 13:00	28.09.2023 - 04.01.2024	Maxstraße - M 108	Chassé

Konstruktion und Konstitution sozialer Probleme I

BASA02a2, Seminar, SWS: 3

Mo	woch	14:00 - 17:00	25.09.2023 - 01.01.2024	Maxstraße - M 218	Ott

Lerninhalte: Zu gängigen Vorstellungen, dass "soziale Probleme" klar (und objektiv) bestimmbar wären, nimmt die Lehrveranstaltung eine gegenläufige Perspektive ein: Es wird nach den komplexen und gesellschaftlichen Prozessen gefragt, in denen etwas (oder jemand) zum "sozialen Problem" gemacht, d.h. als solches erst in sozialen Prozessen hervorgebracht wird. Nicht "das soziale Problem", sondern der Prozess der

Problematisierung wird in den Blick genommen. Diese – zunächst etwas unplausible – Perspektive durchkreuzt die Bestimmung Sozialer Arbeit als Institution der Bearbeitung (oder "Lösung") sozialer Probleme. Sie geht davon aus, dass in den Einrichtungen und Organisationen Sozialer Arbeit eine je spezifische, auf die Konstruktion der jeweiligen sozialen Probleme bezogene, Bearbeitung institutionalisiert wird.

Die Auseinandersetzungen im Rahmen der Lehrveranstaltung sensibilisieren dafür, dass Soziale Probleme erst in gesellschaftlichen Aushandlungsprozessen hervorgebracht werden. In diese Aushandlungsprozesse sind Soziale Arbeit und Sozialarbeitende involviert und somit auch an der Konstruktion und Konstitution Sozialer Probleme beteiligt. Für diesen Zusammenhang zu sensibilisieren ist ein zentrales Ziel der Lehrveranstaltung. Dazu lernen wir Theorien Sozialer Probleme kennen und setzen uns mit der Fachdiskussion über die Gegenstandsbestimmung Sozialer Arbeit auseinander. Es geht darum, gängige/durchgesetzte und damit auch eigene Problemdeutungen zu analysieren und zu reflektieren.

Konstruktion und Konstitution sozialer Probleme I

BASA02a3, Seminar, SWS: 3

Do	woch	09:00 - 12:00	28.09.2023 - 04.01.2024	Maxstraße - M 217	Loge

Lerninhalte

Soziale Probleme sind ein zentraler Gegenstand Sozialer Arbeit - aber was bedeutet das? In diesem Seminar gehen wir in einer konstruktivistischen Perspektive der Konstitution von sozialen Problemen nach, die nach diesem Verständnis nicht einfach "da sind", sondern gesellschaftlich erst zu sozialen Problemen gemacht werden.

Wir fragen erstens nach der Bedeutung der (Massen-)Medien in der Konstruktion sozialer Probleme und beginnen die Analyse medialer Darstellungen in Nachrichten und Reportagen. Wir fragen zweitens danach, was es bedeutet, Soziale Probleme als Gegenstand Sozialer Arbeit zu betrachten. Drittens erarbeiten wir die theoretischen Grundlagen des Soziale-Probleme-Ansatzes sowie das darauf aufbauende konstruktionistisch-wissenssoziologische Analysemodell sozialer Probleme. Schließlich werfen wir einen Blick auf ausgewählte soziale Probleme wie Jugendgewalt, Cannabiskonsum und Internetsucht.

Ziel des Seminars ist es, dass die Studierenden in der Lage sind, im Sommersemester in studentischen Arbeitsgruppen ein selbst gewähltes und für die Soziale Arbeit relevantes "Soziales Problem" theoriefundiert und kritisch-reflexiv zu analysieren. Methodisch setzen wir uns im Seminar sowohl mit wissenschaftlichen Texten wie auch medialen Beiträgen zu sozialen Problemen auseinander. Wir beginnen außerdem die Arbeit in studentischen Kleingruppen zur tiefergehenden Analyse sozialer Probleme als Vorbereitung der Studienleistung.

Literatur

Relevante Literatur wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

Ethische Grundlagen

BASA02b1, Seminar, SWS: 2

Di	woch	12:00 - 14:00	26.09.2023 - 02.01.2024	Maxstraße - M 219	Götzelmann

Lerninhalte

Studierende lernen die Grundtypen ethischer Theorie und deren Grundbegriffe kennen. Sie beschäftigen sich mit der Bedeutung ethischer Reflexion für die Gestaltung der Lebensführung, die individuelle und kollektive Berufsausübung sowie die gesellschaftliche Praxis. Sie beginnen, den Gesamtzusammenhang von Gegenstand und Gegenstandsbearbeitung in der Sozialen Arbeit ethisch zu reflektieren.

Die Studierenden erhalten Gelegenheit, in Auseinandersetzung mit philosophischen, theologischen und sozialwissenschaftlichen Theorien die grundlegenden ethischen Optionen der Praxis Sozialer Arbeit zu formulieren. Sie lernen die Grundtypen der Ethik und Grundbegriffe ethischer Argumentation kennen, um ihr Handeln eigenständig ethisch begründen zu können. Die Studierenden erwerben Kenntnisse in Ethik als Reflexionswissenschaft moralischer Urteile. Sie werden vertraut mit wichtigen ethischen Theorien und lernen, auf deren Basis zu argumentieren. Die Studierenden erwerben Grundkenntnisse ausgewählter anthropologischer Konzepte, auch bezüglich ihrer entwicklungspsychologischen und feministischen Hintergründe, und diskutieren Konsequenzen daraus für die Berufspraxis Sozialer Arbeit. Dabei wird die Kategorie 'Gender' berücksichtigt.

Literatur

- Dagmar Fenner (2010): Einführung in die Angewandte Ethik, Tübingen: Narr u.a. (UTB 3364).
- Andreas Lob-Hüdepohl & Walter Lesch (Hg.) (2007): Ethik Sozialer Arbeit. Ein Handbuch, Paderborn u.a.: Schöningh (UTB 8366).
- Wolfgang Maaser (2015): Lehrbuch Ethik. Grundlagen, Problemfelder und Perspektiven (Studienmodule Soziale Arbeit), Weinheim & München: Beltz Juventa, 2. Aufl.

Ethische Grundlagen

BASA02b2, Seminar, SWS: 2

Di	woch	10:00 - 12:00	26.09.2023 - 02.01.2024	Maxstraße - M 112	Geisthardt

Ethische Grundlagen

BASA02b3, Seminar, SWS: 2

Di	woch	16:00 - 18:00	26.09.2023 - 02.01.2024	Maxstraße - M 111	Dallmann

Psychologische, entwicklungs- und sozialpsychologische Theorien, Menschenbilder und ihre Bedeutung für die Soziale Arbeit I

BASA03a1, Seminar, SWS: 2

Do	woch	13:00 - 15:00	28.09.2023 - 04.01.2024	Maxstraße - M 111	Wagels

Lerninhalte

Menschenbilder und Subjektivität –

ein Streifzug durch ausgewählte Konzepte der Psychologie

Psychologisches Wissen ist auf vielfältige Weisen eingebunden in persönliche und berufliche Kontexte, es begegnet uns in den Medien und ist Teil unseres Alltagswissens. Wie dieses Wissen zustande kommt, welche Bilder vom Mensch-Sein ihm jeweils zugrunde liegen und mit welchen Wirkungen es in Feldern Sozialer Arbeit verbunden ist, wird Thema der Veranstaltung sein. Das Seminar bietet Raum, (1) den Spuren dieses Wissens im eigenen Denken nachzugehen und (2) die Methoden (Fragebogen, Experiment, Introspektion) kennenzulernen, mit denen Konzepte wie ‚Intelligenz', ‚Verhalten' oder ‚Erfahrung' hervorgebracht werden. Schließlich geht es (3) darum, anhand der Begriffe ‚Persönlichkeit', ‚Selbst' und ‚Körperselbst' verschiedene theoretische Ansätze kennenzulernen, die Beziehung und Dialog ins Zentrum ihrer Betrachtung rücken und somit für die Soziale Arbeit von zentraler Bedeutung sind.

Ziele sind, (1) theoretische Grundannahmen psychologischer Konzepte zu erkennen, sie kritisch zu reflektieren und als Teil eigenen Denkens und beruflichen Handelns bearbeitbar zu machen; (2) den Unterschied zwischen akademischen Grundlagenfächern und klinisch-pädagogischen Anwendungsfeldern zu verstehen; (3) die Bedeutung psychologischer Konzepte in der Sozialen Arbeit zu rekonstruieren.

Ausgewählte Texte werden auf OLAT zur Verfügung gestellt, sie werden in den Seminarsitzungen ausführlich vorgestellt und gemeinsam diskutiert.

Literatur

online in der Hochschulbibliothek:

- Schönpflug, Wolfgang (2013): Geschichte und Systematik der Psychologie. Beltz (3., vollst. überarb. Fassung).

bei Interesse:

- Jürgens, Barbara (2015): Psychologie für die Soziale Arbeit. Nomos.

Psychologische, entwicklungs- und sozialpsychologische Theorien, Menschenbilder und ihre Bedeutung für die Soziale Arbeit I

BASA03a2, Seminar, SWS: 2

Sa	woch	10:00 - 15:00	14.10.2023 - 25.11.2023	Keine Präsenz - Online	Leidich

Lerninhalte

- Psychologische, entwicklungs- und sozialpsychologische Theorien -

Was ist „der Mensch“? Seit der Antike werden auf diese Frage unterschiedlichste Antworten gegeben. Bis heute hat es jedoch keine dieser Antworten geschafft, eine allumfassende Allgemeingültigkeit zu erlangen. So ist unser Alltag von verschiedensten Menschenbildern geprägt. Dies kann zu Widersprüchen, Konflikten und Dilemmata führen, aber auch Chancen für neue Denkweisen und Lösungswege eröffnen. Gleiches gilt für den Bereich der Wissenschaften: auch hier konkurrieren verschiedenste Menschenbilder miteinander und bilden die Grundlage für Theorien, Methoden, Verfahrens- und Handlungsweisen. Dies gilt entsprechend auch für Theorie und Praxis Sozialer Arbeit. Doch welche Menschenbilder sind aus welchen Gründen relevant für Theorie und Praxis sozialer Arbeit? Welche Auswirkungen haben diese auf sozialarbeiterisches Handeln? Warum sollten diese bewusst wahrgenommen, analysiert und reflektiert werden und welche neuen Handlungsoptionen ergeben sich hieraus?

Im ersten Teil dieses zweisemestrigen Seminars sollen diese und weitere grundlegende Fragen zu Einfluss und Bedeutung von Menschenbildern im Zentrum der Betrachtung stehen. In einem ersten Schritt werden praktische Beispiele aus sozialarbeiterischen Kontexten im Seminar bearbeitet. Hierdurch soll ein Gespür für Bedeutung und Einfluss von Menschenbildern entwickelt werden (1.). Im Anschluss daran werden verschiedene Theorien aus den Bereichen der Soziologie, Psychologie und (Heil-/ Rehabilitations-)Pädagogik vorgestellt und eine tiefergehende Auseinandersetzung mit den zugrundeliegenden Vorstellungen vom Menschlichen erfolgen (2.).

Diese Veranstaltung wird als Blockseminar samstags über ZOOM stattfinden.

Literatur

- Bundeszentrale für Politische Bildung (Hrsg.) (2018): Der neue Mensch (Schriftenreihe/ Band 10247), Bonn online unter: https://www.bpb.de/system/files/dokument_pdf/10247_Der_neue_Mensch_web.pdf [Stand:28.06.2022].
- Pethes, Nicolas/ Griesecke, Birigt/ Krause, Marcus/ Sabisch, Katja (Hrsg.) (2008): Menschenversuche – Eine Anthologie 1750 – 2000, suhrkamp Verlag, Frankfurt am Main (2. Aufl. 2021).
- Zichy, Michael (Hrsg.) (2020): Handbuch Menschenbilder, Springer VS, Wiesbaden. (Über VPN verfügbar)

Psychologische, entwicklungs- und sozialpsychologische Theorien, Menschenbilder und ihre Bedeutung für die Soziale Arbeit I

BASA03a3, Seminar, SWS: 2

Mi	woch	10:00 - 12:00	27.09.2023 - 03.01.2024	Maxstraße - M 218	Leidich

Lerninhalte

Psychologische, entwicklungs- und sozialpsychologische Theorien -

Was ist „der Mensch“? Seit der Antike werden auf diese Frage unterschiedlichste Antworten gegeben. Bis heute hat es jedoch keine dieser Antworten geschafft, eine allumfassende Allgemeingültigkeit zu erlangen. So ist unser Alltag von verschiedensten Menschenbildern geprägt. Dies kann zu Widersprüchen, Konflikten und Dilemmata führen, aber auch Chancen für neue Denkweisen und Lösungswege eröffnen. Gleiches gilt für den Bereich der Wissenschaften: auch hier konkurrieren verschiedenste Menschenbilder miteinander und bilden die Grundlage für Theorien, Methoden, Verfahrens- und Handlungsweisen. Dies gilt entsprechend auch für Theorie und Praxis Sozialer Arbeit. Doch welche Menschenbilder sind aus welchen Gründen relevant für Theorie und Praxis sozialer Arbeit? Welche Auswirkungen haben diese auf sozialarbeiterisches Handeln? Warum sollten diese bewusst wahrgenommen, analysiert und reflektiert werden und welche neuen Handlungsoptionen ergeben sich hieraus?

Im ersten Teil dieses zweisemestrigen Seminars sollen diese und weitere grundlegende Fragen zu Einfluss und Bedeutung von Menschenbildern im Zentrum der Betrachtung stehen. In einem ersten Schritt werden praktische Beispiele aus sozialarbeiterischen Kontexten im Seminar bearbeitet. Hierdurch soll ein Gespür für Bedeutung und Einfluss von Menschenbildern entwickelt werden (1.). Im Anschluss daran werden verschiedene Theorien aus den Bereichen der Soziologie, Psychologie und (Heil-/ Rehabilitations-)Pädagogik vorgestellt und eine tiefergehende Auseinandersetzung mit den zugrundeliegenden Vorstellungen vom Menschlichen erfolgen (2.).

Literatur

- Bundeszentrale für Politische Bildung (Hrsg.) (2018): Der neue Mensch (Schriftenreihe/ Band 10247), Bonn online unter: https://www.bpb.de/system/files/dokument_pdf/10247_Der_neue_Mensch_web.pdf [Stand:28.06.2022].
- Pethes, Nicolas/ Griesecke, Birigt/ Krause, Marcus/ Sabisch, Katja (Hrsg.) (2008): Menschenversuche – Eine Anthologie 1750 – 2000, suhrkamp Verlag, Frankfurt am Main (2. Aufl. 2021).
- Zichy, Michael (Hrsg.) (2020): Handbuch Menschenbilder, Springer VS, Wiesbaden. (Über VPN verfügbar)

Pädagogische Grundlagen menschlicher Entwicklung

BASA03b1, Seminar, SWS: 2

Di	woch	10:00 - 12:00	26.09.2023 - 02.01.2024	Maxstraße - M 218	Rahn

Lerninhalte

In der Veranstaltung werden wir uns mit pädagogischen Konzepten, Theorien und Diskursen auseinandersetzen, die für das Handeln in Feldern der Sozialen Arbeit wichtige Bezugsgrößen darstellen. Nach einem einführenden Überblick über die wichtigsten Richtungen und Ansätze in der pädagogischen Theoriebildung setzen wir uns intensiv mit Fragen von und unterschiedlichen Positionen zu Erziehung, Bildung und Sozialisation auseinander. Darüber hinaus werden wir mit den Begriffen des pädagogischen Bezugs und der Sorge die pädagogischen Interaktionen in den Blick nehmen: „Sorgende Verhältnisse“ - so zumindest Jürgen Zinnecker - stellen den übergeordneten Schlüssel dar, mit dem sich das heterogene Feld der Pädagogik erschließen lässt.

Literatur

Literatur wird in der Veranstaltung bekanntgegeben.

Pädagogische Grundlagen menschlicher Entwicklung

BASA03b2, Seminar, SWS: 2

Fr	Einzel	14:00 - 16:00	29.09.2023 - 29.09.2023	Keine Präsenz - Online	Fischer
Fr	Einzel	14:00 - 20:00	13.10.2023 - 13.10.2023	Maxstraße - M 218	Fischer
Sa	Einzel	09:00 - 15:00	14.10.2023 - 14.10.2023	Maxstraße - M 218	Fischer
Fr	Einzel	14:00 - 20:00	03.11.2023 - 03.11.2023	Maxstraße - M 218	Fischer
Sa	Einzel	09:00 - 15:00	04.11.2023 - 04.11.2023	Maxstraße - M 218	Fischer
Fr	Einzel	14:00 - 16:00	01.12.2023 - 01.12.2023	Keine Präsenz - Online	Fischer

Pädagogische Grundlagen menschlicher Entwicklung

BASA03b3, Seminar, SWS: 2

Mi	woch	12:00 - 14:00	27.09.2023 - 03.01.2024	Maxstraße - M 112	Ott

Lerninhalte

Erziehungswissenschaftliche Konzepte als Reflexionsinstrumente Sozialer Arbeit

Die Lehrveranstaltung bietet einführende Einblicke in pädagogische und erziehungswissenschaftliche Konzepte, die in Handlungsfeldern Sozialer Arbeit als grundlegend gelten. Zentrale Begriffe wie Erziehung, Bildung und Sozialisation werden im Seminar aus erziehungswissenschaftlicher Perspektive erarbeitet und bezogen auf die ihnen zugrunde liegenden Vorstellungen und Modelle von Persönlichkeitsentwicklung befragt. Da Begriffe und Konzepte gerade nicht unumstößlich definiert werden können, sondern in zeit-räumlich spezifischen gesellschaftlichen Kontexten umkämpft sind, wird es darum gehen, die jeweilige Konzeption in gesellschaftlichen Macht- und Herrschaftsverhältnissen einzuordnen und hinsichtlich ihrer Relevanz für Soziale Arbeit zu reflektieren. Die Frage nach der menschlichen Entwicklung wird hierbei nicht von einer „natürlichen Wesenhaftigkeit“ ausgehend gedacht, sondern von der Institutionalisierung pädagogischer Betreuungsverhältnisse her in den Blick genommen.

Zivilrechtliche Grundlagen

BASA04a1, Seminar, SWS: 2

Do	woch	08:00 - 10:00	28.09.2023 - 04.01.2024	Maxstraße - M 108	Lorenz

Lerninhalte

Das Seminar hat zwei Schwerpunkte: Im Vordergrund steht das Erlernen und Einüben des Handwerkszeugs der juristischen Fallbearbeitung: Methodisch erlernen die Studierenden die juristische Methodik der Rechtsanwendung, die in einer Vielzahl von Fällen trainiert wird.

Inhaltlich befassen sich die Studierenden mit den allgemeinen zivilrechtlichen Grundlagen der Sozialen Arbeit:

In einem ersten Schritt wird es darum gehen, einen Überblick über die für die Soziale Arbeit relevanten Rechtsmaterien, deren Systematisierung sowie wichtige Grundbegriffe zu geben. Sodann werden die für die Soziale Arbeit relevanten Materien des Allgemeinen Teils des BGB sowie des Schuldrechts behandelt. Dazu zählen insbesondere die Regelungen über die Rechtsfähigkeit, Grundlagen des Vertragsrechts, Geschäftsfähigkeit sowie Deliktsrecht.

Literatur

- Lorenz, Annegret, Zivil- und familienrechtliche Grundlagen Sozialer Arbeit, Nomos.
- Stock, Christof/Schermaier-Stöckl, Barbara/Klomann, Verena/ Vitr, Anika: Soziale Arbeit und Recht. Lehrbuch. Nomos Verlag.
- Kievel, Winfried/Knösel, Peter/Marx, Ansgar, Einführung in das Recht für Soziale Berufe, Luchterhand.

Zivilrechtliche Grundlagen

BASA04a2, Seminar, SWS: 2

Mo	woch	10:00 - 12:00	25.09.2023 - 01.01.2024	Lorenz

Lerninhalte

Das Seminar hat zwei Schwerpunkte: Im Vordergrund steht das Erlernen und Einüben des Handwerkszeugs der juristischen Fallbearbeitung: Methodisch erlernen die Studierenden die juristische Methodik der Rechtsanwendung, die in einer Vielzahl von Fällen trainiert wird.

Inhaltlich befassen sich die Studierenden mit den allgemeinen zivilrechtlichen Grundlagen der Sozialen Arbeit:

In einem ersten Schritt wird es darum gehen, einen Überblick über die für die Soziale Arbeit relevanten Rechtsmaterien, deren Systematisierung sowie wichtige Grundbegriffe zu geben. Sodann werden die für die Soziale Arbeit relevanten Materien des Allgemeinen Teils des BGB sowie des Schuldrechts behandelt. Dazu zählen insbesondere die Regelungen über die Rechtsfähigkeit, Grundlagen des Vertragsrechts, Geschäftsfähigkeit sowie Deliktsrecht.

Literatur

- Lorenz, Annegret, Zivil- und familienrechtliche Grundlagen Sozialer Arbeit, Nomos.
- Stock, Christof/Schermaier-Stöckl, Barbara/Klomann, Verena/ Vitr, Anika: Soziale Arbeit und Recht. Lehrbuch. Nomos Verlag.
- Kievel, Winfried/Knösel, Peter/Marx, Ansgar, Einführung in das Recht für Soziale Berufe, Luchterhand.

Zivilrechtliche Grundlagen

BASA04a3, Seminar, SWS: 2

Mo	woch	08:00 - 10:00	25.09.2023 - 01.01.2024	Maxstraße - M 111	Pfeil

Lerninhalte

Das Seminar hat zwei Schwerpunkte: Im Vordergrund steht das Erlernen und Einüben des Handwerkszeugs der juristischen Fallbearbeitung: Methodisch erlernen die Studierenden die juristische Methodik der Rechtsanwendung, die in einer Vielzahl von Fällen trainiert wird.

Inhaltlich befassen sich die Studierenden mit den allgemeinen zivilrechtlichen Grundlagen der Sozialen Arbeit:

In einem ersten Schritt wird es darum gehen, einen Überblick über die für die Soziale Arbeit relevanten Rechtsmaterien, deren Systematisierung sowie wichtige Grundbegriffe zu geben. Sodann werden die für die Soziale Arbeit relevanten Materien des Allgemeinen Teils des BGB sowie des Schuldrechts behandelt. Dazu zählen insbesondere die Regelungen über die Rechtsfähigkeit, Grundlagen des Vertragsrechts, Geschäftsfähigkeit sowie Deliktsrecht.

Literatur

- Lorenz, Annegret, Zivil- und familienrechtliche Grundlagen Sozialer Arbeit, Nomos.
- Stock, Christof/Schermaier-Stöckl, Barbara/Klomann, Verena/ Vitr, Anika: Soziale Arbeit und Recht. Lehrbuch. Nomos Verlag.
- Kievel, Winfried/Knösel, Peter/Marx, Ansgar, Einführung in das Recht für Soziale Berufe, Luchterhand.

Öffentlich-rechtliche Grundlagen

BASA04b1, Vorlesung, SWS: 2

Fr	Einzel	14:00 - 18:30	06.10.2023 - 06.10.2023	Maxstraße - M 108	Müller
Fr	Einzel	14:00 - 18:30	13.10.2023 - 13.10.2023	Maxstraße - M 108	Müller
Fr	Einzel	14:00 - 18:30	20.10.2023 - 20.10.2023	Maxstraße - M 108	Müller
Fr	Einzel	14:00 - 18:30	27.10.2023 - 27.10.2023	Maxstraße - M 108	Müller
Fr	Einzel	14:00 - 18:30	03.11.2023 - 03.11.2023	Maxstraße - M 108	Müller
Fr	Einzel	14:00 - 18:30	15.12.2023 - 15.12.2023	Maxstraße - M 108	Müller

Lerninhalte: Die Vorlesung gibt einen Überblick über die verwaltungs- und verfassungsrechtlichen Grundlagen des Handelns der Exekutive. Neben der Organisation der staatlichen Verwaltung stehen die Besonderheiten der Handlungsform des Verwaltungsakts im Mittelpunkt. Anhand von Fällen wird die Prüfung der Rechtmäßigkeit des Erlasses und der Aufhebung eines Verwaltungsaktes vermittelt.

Literatur: Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Öffentlich-rechtliche Grundlagen

BASA04b2, Vorlesung, SWS: 2

Di	woch	12:00 - 14:00	26.09.2023 - 02.01.2024	Maxstraße - M 112	Rein

Öffentlich-rechtliche Grundlagen

BASA04b3, Vorlesung, SWS: 2

Mi	woch	12:00 - 14:00	27.09.2023 - 03.01.2024	Maxstraße - M 05	Rein
Mi	Einzel	12:00 - 14:00	15.11.2023 - 15.11.2023	Maxstraße - M 113	Rein

Soziologische Begriffe und Perspektiven

BASA05a1, Vorlesung, SWS: 2

Mo	woch	12:00 - 14:00	25.09.2023 - 01.01.2024	Maxstraße - M 111	Resch

Lerninhalte: Soziologie beschäftigt sich mit den Strukturen und Institutionen von (kapitalistischen) Gesellschaften, deren Veränderungen und mit dem alltäglichen Leben. Im Mittelpunkt stehen einerseits das Verhältnis von Individuum und Gesellschaft, andererseits Macht- und Herrschaftsverhältnisse. In der (relativ kurzen) Geschichte der Soziologie entwickelten sich verschiedene Perspektiven, um diese zu betrachten und zu analysieren. In der Vorlesung werden wir erste Annäherungen an verschiedene soziologische Denkweisen vollziehen, indem wir uns über soziologische Begriffe verständigen und die damit verbundenen Perspektiven ausloten. Wie können diese jeweils im Verhältnis zur Sozialen Arbeit gedacht werden? Aber nicht nur in Form von einführenden Vorlesungen soll das Thema bearbeitet werden. Die gemeinsame Lektüre und Diskussion von ausgewählten Texten steht im Vordergrund. Kleine Recherchen und sehr kleine Feldforschungen und deren Interpretation dienen dazu, eine soziologische Perspektive auf Gegenstandsbereiche näher zu bestimmen.

Literatur: Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

Soziologische Begriffe und Perspektiven

BASA05a2, Vorlesung, SWS: 2

Fr	Einzel	10:00 - 17:00	17.11.2023 - 17.11.2023	Maxstraße - M 05	Kronsbein
Sa	Einzel	10:00 - 17:00	18.11.2023 - 18.11.2023	Maxstraße - M 05	Kronsbein
Fr	Einzel	10:00 - 17:00	01.12.2023 - 01.12.2023	Maxstraße - M 05	Kronsbein
Sa	Einzel	10:00 - 17:00	02.12.2023 - 02.12.2023	Maxstraße - M 05	Kronsbein

Lerninhalte

Die Praxis der Sozialen Arbeit, der eigene Alltag und viele andere Lebensbereiche haben eines gemeinsam: Sie bewegen sich innerhalb dynamischer gesellschaftlicher Strukturen. Diese zu erkennen und zu analysieren ist das Anliegen der Soziologie. Soziologische Begriffe wie Vergesellschaftung, Norm und Abweichung oder soziale Ausschließung sind für die Soziale Arbeit von zentraler Bedeutung. Neben Inputs und kleineren Übungen wird in der Diskussion über soziologische Texte gemeinsam die soziologische Perspektive erforscht und ein Grundwissen über die zentralen Begriffe erarbeitet.

[Entfällt im WiSe 2023/24] Soziologische Begriffe und Perspektiven

BASA05a3, Vorlesung, SWS: 2

Sozialpolitik I

BASA05b1, Vorlesung, SWS: 2

Di	woch	14:00 - 16:00	26.09.2023 - 04.01.2024	Maxstraße - M 111	Reitzig

Lerninhalte

Die Vorlesung gibt einen Überblick über die Entstehung der Sozialpolitik und des Sozial- bzw. Wohlfahrtsstaates als zentrale Rahmenbedingungen moderner Sozialer Arbeit. In den Blick genommen wird dabei ebenso die Bedeutung sozialer Bewegungen für die Durchsetzung sozialer Rechte, wie die Doppelfunktion der Sozialpolitik im Hinblick auf soziale Integration bzw. Kohäsion und Herrschaftssicherung bzw. demokratische Stabilität. Darüber hinaus geht es darum, aktuelle Herausforderungen der Sozialpolitik (z.B. Arbeitslosigkeit) und der Transformation des Sozial-/ Wohlfahrtsstaates (z.B. im Prozess der Globalisierung) kritisch zu bewerten und in einen Bezug zu den Anforderungen an die Gestaltung der Praxis Sozialer Arbeit zu setzen.

Literatur

- Bäcker, Gerhard u.a. 2020: Sozialpolitik und soziale Lage in Deutschland: Ein Handbuch, 6. Aufl., Band 1. Wiesbaden
- Butterwegge, Christoph 2014: Krise und Zukunft des Sozialstaates, 5. Aufl. Wiesbaden
- Schui, Herbert 2014: Politische Mythen und elitäre Menschenfeindlichkeit, Halten Ruhe und Ordnung die Gesellschaft zusammen? Hamburg: VSA-Verlag

Weitere Literatur wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben bzw. in Form eines Readers zur Verfügung gestellt.

Sozialpolitik I

BASA05b2, Vorlesung, SWS: 2

Sa	ungerWoch	11:00 - 18:00	30.09.2023 - 11.11.2023	Maxstraße - M 05	Hintz

Lerninhalte

In 4 Blockseminaren wollen wir uns ein grundlegendes Verständnis insbesondere von Geschichte und Gegenwart, Struktur und Problemen hauptsächlich der deutschen Form des Sozialstaates und der Sozialpolitik erarbeiten. Dabei geht es schwerpunktmäßig um

- die ökonomischen und politischen Grundlagen,
- die historisch-ideologischen Ausprägungen,
- die administrativ-hierarchischen Besonderheiten des deutschen Sozialstaats,
- dessen neoliberalen Transformationen sowie aktuelle sozialpolitische Probleme.

Zentrale Fragen sind für uns:

- Was ist, warum gibt es und welchen Zielen und Zwecken dient Sozialpolitik bzw. sollte Sozialpolitik dienen?

- Wodurch unterscheidet sich Sozialpolitik von anderen Politikfeldern?
- Welche Prinzipien liegen der Sozialpolitik zugrunde?
- Wer oder was sind die wichtigen sozialpolitischen Akteure und Institutionen?
- Wie ist das Verhältnis von sozialen Problemen, sozialen Bewegungen, Sozialpolitik und Sozialstaat?
- Und was bedeutet das für die Theorie und Praxis von (kritischer) Sozialarbeit?
- Nicht zuletzt: Wie „sozial“ ist die aktuelle Sozialpolitik?

WICHTIG : Die Studierenden werden gebeten, sich mit einer kurzen Mail an micha_hintz@gmx.de für die Veranstaltung anzumelden, damit sie schon zum ersten Termin die Seminarmaterialien zugesandt bekommen können.

Literatur

- BUTTERWEGGE, Christoph 2014: Krise und Zukunft des Sozialstaates, 5. aktual. Aufl. Wiesbaden: Springer VS.
- DIETZ, Berthold u.a. 2015: Sozialpolitik kompakt, 3. übarb. Aufl. Wiesbaden: Springer VS.
- DILLMANN, Renate / SCHIFFER-NASSERIE, Arian: Der soziale Staat. Hamburg: VSA.

Die Seminardiskussion wird nicht zuletzt anhand aktueller Artikel aus Tageszeitungen und Fachzeitschriften geführt.

3. Fachsemester

Professionalisierung/ Professionalisierungsmuster in der Sozialen Arbeit

BASA06a1, Seminar, SWS: 2

Mi	woch	12:00 - 14:00	27.09.2023 - 03.01.2024	Maxstraße - M 111	Weiler

Lerninhalte

In einem ersten, einführenden Teil des Seminars geht es zunächst um Entwicklung und Stand der im Feld Sozialer Arbeit kontrovers geführten Professionalisierungsdebatte.

Kern des Seminarangebots ist sodann die Auseinandersetzung mit drei innerhalb der Sozialen Arbeit prominenten professionalisierungstheoretischen Zugängen:
Dem strukturfunktionalistichen Ansatz Ulrich Oevermanns; dem interaktionistischen Ansatz Fritz Schützes sowie einem von Bernd Dewe und Hans-Uwe Otto in den professionaliserungstheoretischen Diskurs eingebrachten wissenstheoretisch rückgebundenen Ansatz "Reflexiver Professionalität".

Vor dem Hintergrund der gegenwärtigen gesellschaftlich-institutionellen Transformationen und ihrer Ausprägungen im Feld Sozialer Arbeit geht es dabei auch darum, die Widerspruche, Konfliktlinien sowie die Voraussetzungen und Bedingungen professionellen Handelns im Kontext Sozialer Arbeit zu erörtern.

Professionalisierung/ Professionalisierungsmuster in der Sozialen Arbeit

BASA06a2, Seminar, SWS: 2

Do	woch	10:00 - 12:00	28.09.2023 - 04.01.2024	Maxstraße - M 113	Weiler

Lerninhalte

In einem ersten, einführenden Teil des Seminars geht es zunächst um Entwicklung und Stand der im Feld Sozialer Arbeit kontrovers geführten Professionalisierungsdebatte.

Kern des Seminarangebots ist sodann die Auseinandersetzung mit drei innerhalb der Sozialen Arbeit prominenten professionalisierungstheoretischen Zugängen:

Dem strukturfunktionalistichen Ansatz Ulrich Oevermanns; dem interaktionistischen Ansatz Fritz Schützes sowie einem von Bernd Dewe und Hans-Uwe Otto in den professionaliserungstheoretischen Diskurs eingebrachten wissenstheoretisch rückgebundenen Ansatz "Reflexiver Professionalität".

Vor dem Hintergrund der gegenwärtigen gesellschaftlich-institutionellen Transformationen und ihrer Ausprägungen im Feld Sozialer Arbeit geht es dabei auch darum, die Widerspruche, Konfliktlinien sowie die Voraussetzungen und Bedingungen professionellen Handelns im Kontext Sozialer Arbeit zu erörtern.

Professionalisierung/ Professionalisierungsmuster in der Sozialen Arbeit

BASA06a3, Seminar, SWS: 2

Di	woch	12:00 - 14:00	26.09.2023 - 02.01.2024	Maxstraße - M 218	Rahn

Lerninhalte: Wir beschäftigen uns in diesem Seminar mit den professionalisierungstheoretischen Diskursen der Sozialen Arbeit sowie wichtigen Professionalisierungmodellen und -mustern innerhalb dieses Diskurses. Wir setzen uns mit der Struktur und den Paradoxien bzw. Spannungsfeldern professionellen Handelns in der Sozialen Arbeit auseinander und diskutieren die Herausfoderungen, die daraus für fachliches Handeln entstehen.

Literatur: Literatur wird in der Veranstaltung bekanntgegeben.

Theorien in der Sozialen Arbeit I

BASA06b1, Seminar, SWS: 2

Mo	woch	14:00 - 16:00	25.09.2023 - 01.01.2024	Maxstraße - M 111	Ebli

Lerninhalte: Studierende haben die Möglichkeit, sich mit der jüngeren Geschichte der Theoriebildungen Sozialer Arbeit, mit aktuellen Theoriediskursen in der Sozialen Arbeit, mit den, den Theorien zu Grunde liegenden, wissenschaftstheoretischen Positionen und mit wissenschaftlichen Positionen zum Theorie-Praxis-Verhältnis in der Sozialen Arbeit auseinanderzusetzen. Im Mittelpunkt wird die Theorie der Lebensweltorientierten Soziale Arbeit von Hans Thiersch stehen.

Literatur: Eine Vorstellung der relevanten Literatur wird zu Beginn der Veranstaltung erfolgen.

Theorien in der Sozialen Arbeit I

BASA06b2, Seminar, SWS: 2

Mo	woch	14:00 - 16:00	25.09.2023 - 03.01.2024	Maxstraße - M 109	Loge

Lerninhalte: Die theoretischen Bezüge der Sozialen Arbeit sind durch eine besondere Vielfalt geprägt, die wir in diesem Seminar erkunden werden. Zuerst fragen wir danach, was wir unter einer "Theorie" verstehen können, was Theorien für die Soziale Arbeit leisten können (und was auch nicht) und wie wir das Theorie-Praxis-Verhältnis greifen können. Anschließend erarbeiten wir gemeinsam den zentralen Ansatz der Lebensweltorientierung nach Hans Thiersch. Schließlich setzen sich die Studierenden in Kleingruppen mit einem weiteren, selbst gewählten theoretischen Ansatz auseinander - etwa der systemischen Sozialen Arbeit, der psychoanalytischen Sozialen Arbeit oder der intersektionalen Sozialen Arbeit. Bei alldem leiten uns u.a. die Fragen, worin sich die Theorien unterscheiden, welche Grundannahmen sie treffen, was sie als Gegenstand und Aufgabe der Sozialen Arbeit verstehen und was das für Praxis Sozialer Arbeit bedeuten kann.

Literatur	Relevante Literatur wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

Theorien in der Sozialen Arbeit I

BASA06b3, Seminar, SWS: 2

Fr	woch	10:30 - 12:00	29.09.2023 - 05.01.2024	Keine Präsenz - Online	Okos

Methoden der Sozialforschung

BASA07b1, Seminar, SWS: 2

Do	woch	12:00 - 14:00	28.09.2023 - 04.01.2024	Maxstraße - M 113	Bareis

Methoden der Sozialforschung

BASA07b2, Seminar, SWS: 2

Di	ungerWoch	14:00 - 18:00	26.09.2023 - 02.01.2024	Maxstraße - M 206	Lutz-Kluge

Methoden der Sozialforschung

BASA07b3, Seminar, SWS: 2

Mo	woch	14:00 - 16:00	25.09.2023 - 03.01.2024	Maxstraße - M 108	Resch

Lerninhalte	In dieser Veranstaltung werden wir uns zunächst einen Überblick über die Methoden der empirischen Sozialforschung verschaffen. Anhand von kleinen Übungsaufgaben sollen konkrete Erfahrungen mit den verschiedenen Instrumenten zur Datenerhebung gesammelt werden. Der Schwerpunkt wird auf unterschiedlichen Formen von Forschungsinterviews liegen. Sowohl die Erhebung als auch die Interpretation von (Experten-, biographischen, themenzentrierten) Interviews bis hin zu Gruppengesprächen wird in den Blick genommen. Für die theoretische Reflexion gilt es zu überlegen, welche Methode welche „Ergebnisse" forciert. Die „Logik des Vergleichs" als wichtige Errungenschaft von Feldforschung wird veranschaulicht. In den Auswertungen wird eine reflexive Interpretation eingeübt.
Literatur	Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Methoden der Sozialforschung [vorgezogen aus SoSe 2024]

BASA07b4, Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30

Mo	woch	10:00 - 12:00	25.09.2023 - 01.01.2024	Maxstraße - M 113	Kotterer

Lerninhalte	Der Kurs ist eine Einführung in die Grundlagen und Methoden der Sozialforschung. Er stellt deren Bedeutung und Aktualität in der Sozialen Arbeit heraus und bietet Inspiration zur eigenen forscherischen Tätigkeit. Nach einem Überblick über quantitative und qualitative Forschungsmethoden, werden die verschiedenen Stationen eines Forschungsprozesses (von der Identifizierung eines Forschungsinteresses - über die Formulierung einer Fragestellung - bis hin zur Erhebung und Auswertung empirischen Materials) dargestellt und erklärt. Der thematische Schwerpunkt des Kurses liegt auf der Erhebung narrativer Interviews (Schütze), eines der am längsten etablierten und grundlagentheoretisch gesichertsten Erhebungsverfahren der qualitativen Sozialforschung, und deren Auswertung nach der Methodologie der objektiven Hermeneutik, ein von Ulrich Oevermann entwickeltes Textinterpretationsverfahren der empirischen rekonstruktiv verfahrenden Sozialwissenschaft.

Für alle Teilnehmenden besteht während des Kurszeitraumes die Möglichkeit ein kleines Interviewprojekt durchzuführen, das erhobene Material auszuwerten und zu präsentieren.

Literatur

- Przyborski, Aglaja/Wohlrab-Sahr, Monika (2021): Qualitative Sozialforschung. Ein Arbeitsbuch. 5. erweiterte., Auflage. Oldenbourg: De Gruyter
- Schütze, Fritz (1983): Biographieforschung und narratives Interview In: Neue Praxis 3. S. 283-293.

Einführung in Theorie und Praxis sozialpädagogischer Beratung

BASA07c1, Übung, SWS: 2

Fr	Einzel	10:00 - 18:00	19.01.2024 - 19.01.2024	Maxstraße - M 108	Weiler
Mo	Einzel	10:00 - 18:00	22.01.2024 - 22.01.2024	Maxstraße - M 108	Weiler
Di	Einzel	10:00 - 18:00	23.01.2024 - 23.01.2024	Maxstraße - M 108	Weiler

Lerninhalte

Beratung gilt im Feld professionalisierter Sozialer Arbeit als sog. "Querschnittsaufgabe", d.h. für Fachkräfte Sozialer Arbeit in ganz unterschiedlichen Arbeitsfeldern und Arbeitssettings ist Beratung ein wesentlicher Teil beruflichenHandelns. Das Seminar *Einführung in Theorie und Praxis sozialpädagogischer Beratung* zielt darauf, den Teilnehmer*innen Grundlagen, Ansätze und Methodenelemente sozialpädagogischer Beratung sowie einen Einblick in die Beratungsarbeit in Konfliktkonstellationen zu vermitteln.

Die Veranstaltung erfolgt als dreitägiges Blockseminar und ist als Übung konzipiert. Didaktisch wird die Methode angeleiteter, reflektierter Rollenspiele genutzt. Dies setzt Bereitschaft der Teilnehmer*innen voraus, sich aktiv an den jeweiligen Übungs- und Reflexionsphasen zu beteiligen.

Die Angebote in Modul BASA 7 sind hinsichtlich der Teilnehmer*innenzahl begrenzt. Teilnahme an einem der Kurse setzt die Einschreibung in den jeweiligen Kurs voraus. Die Einschreibung ist über ein zentrales Verfahren organisiert, das von **Montag 11.09. bis Sonntag 17.09.2023** frei geschaltet wird. Bitte wählen Sie sich in diesem Zeitraum in den **Olat-Kurs „Einschreibung BASA7 Methoden Sozialer Arbeit Wintersemester“** ein und wählen Sie je eine Lerngruppe/Lehrveranstaltung aus den Angeboten BASA 7c-f und eine Lerngruppe/Lehrveranstaltung BASA 7b (wenn Sie das nicht auf das 4. Semester schieben) aus.

Einführung in Theorie und Praxis sozialpädagogischer Beratung

BASA07c2, Übung, SWS: 2

Fr	Einzel	10:00 - 18:00	26.01.2024 - 26.01.2024	Maxstraße - M 108	Weiler
Mo	Einzel	10:00 - 18:00	29.01.2024 - 29.01.2024	Maxstraße - M 108	Weiler
Di	Einzel	10:00 - 18:00	30.01.2024 - 30.01.2024	Maxstraße - M 108	Weiler

Lerninhalte

Beratung gilt im Feld professionalisierter Sozialer Arbeit als sog. "Querschnittsaufgabe", d.h. für Fachkräfte Sozialer Arbeit in ganz unterschiedlichen Arbeitsfeldern und Arbeitssettings ist Beratung ein wesentlicher Teil beruflichenHandelns. Das Seminar *Einführung in Theorie und Praxis sozialpädagogischer Beratung* zielt darauf, den Teilnehmer*innen Grundlagen, Ansätze und Methodenelemente sozialpädagogischer Beratung sowie einen Einblick in die Beratungsarbeit in Konfliktkonstellationen zu vermitteln.

Die Veranstaltung erfolgt als dreitägiges Blockseminar und ist als Übung konzipiert. Didaktisch wird die Methode angeleiteter, reflektierter Rollenspiele genutzt. Dies setzt

Bereitschaft der Teilnehmer*innen voraus, sich aktiv an den jeweiligen Übungs- und Reflexionsphasen zu beteiligen.

Die Angebote in Modul BASA 7 sind hinsichtlich der Teilnehmer*innenzahl begrenzt. Teilnahme an einem der Kurse setzt die Einschreibung in den jeweiligen Kurs voraus. Die Einschreibung ist über ein zentrales Verfahren organisiert, das von **Montag 11.09. bis Sonntag 17.09.2023** frei geschaltet wird. Bitte wählen Sie sich in diesem Zeitraum in den **Olat-Kurs „Einschreibung BASA7 Methoden Sozialer Arbeit Wintersemester“** ein und wählen Sie je eine Lerngruppe/Lehrveranstaltung aus den Angeboten BASA 7c-f und eine Lerngruppe/Lehrveranstaltung BASA 7b (wenn Sie das nicht auf das 4. Semester schieben) aus.

Einführung in Theorie und Praxis sozialpädagogischer Gruppenarbeit

BASA07d1, Übung, SWS: 2

Fr	woch	10:00 - 12:00	29.09.2023 - 05.01.2024	Keine Präsenz - Online	Kaufmann

Lerninhalte

Schwerpunkte dieses online-Seminars sind Handlungsfelder der Sozialpädagogischen Gruppenarbeit, sowie die Selbstreflexion eigenen Handelns und der Rolle in Spannungsfeldern unterschiedlicher Ansprüche.

Daneben erweitern die Studierenden ihre Handlungskompetenz mit Modellen von Gruppenprozessen, Kommunikation, Pädagogik, Konfliktmanagement etc. für die verschiedenen Arbeitsformen der Gruppenarbeit.

Neben Theorieimpulsen kommen die Studierenden selbst ins Handeln und üben Praxisanleitungen und professionelles, konstruktives Feedback im Seminar.

Handlungsleitend in diesem Seminar sind die Konzepte der systemischen Beratung und Therapie, die sowohl theoretisch aufgezeigt als auch in praxisnahen Übungen, erfahrbar gemacht werden.

Einführung in Theorie und Praxis sozialpädagogischer Gruppenarbeit

BASA07d2, Übung, SWS: 2

Fr	woch	12:00 - 14:00	29.09.2023 - 05.01.2024	Keine Präsenz - Online	Kaufmann

Lerninhalte

Schwerpunkte dieses online-Seminars sind Handlungsfelder der Sozialpädagogischen Gruppenarbeit, sowie die Selbstreflexion eigenen Handelns und der Rolle in Spannungsfeldern unterschiedlicher Ansprüche.

Daneben erweitern die Studierenden ihre Handlungskompetenz mit Modellen von Gruppenprozessen, Kommunikation, Pädagogik, Konfliktmanagement etc. für die verschiedenen Arbeitsformen der Gruppenarbeit.

Neben Theorieimpulsen kommen die Studierenden selbst ins Handeln und üben Praxisanleitungen und professionelles, konstruktives Feedback im Seminar.

Handlungsleitend in diesem Seminar sind die Konzepte der systemischen Beratung und Therapie, die sowohl theoretisch aufgezeigt als auch in praxisnahen Übungen, erfahrbar gemacht werden.

Einführung in Theorie und Praxis sozialraumorientierten Handelns

BASA07e1, Übung, SWS: 2

Di	woch	14:00 - 16:00	26.09.2023 - 04.01.2024	Maxstraße - M-SoIL	Bareis

Einführung in Theorie und Praxis sozialraumorientierten Handelns

BASA07e2, Übung, SWS: 2

Do	woch	10:00 - 12:00	28.09.2023 - 04.01.2024	Maxstraße - M 205	Dillmann

Einführung in Theorie und Praxis rekonstruktiver Verfahren der Fall- und Biographiearbeit

BASA07f1, Übung, SWS: 2

Mi	Einzel	10:00 - 12:00	27.09.2023 - 27.09.2023	Maxstraße - M 110	Terhardt
Do	woch	08:00 - 10:00	05.10.2023 - 04.01.2024	Maxstraße - M 110	Terhardt

Einführung in Theorie und Praxis rekonstruktiver Verfahren der Fall- und Biographiearbeit

BASA07f2, Übung, SWS: 2

Mi	woch	12:00 - 14:00	27.09.2023 - 03.01.2024	Maxstraße - M 211	Resch

Lerninhalte

Das Seminar ist als Übung konzipiert und auf eine kritisch-reflexive Annäherung an das Konzept „Biografie“ sowie auf die „Alltäglichkeit“ biografischen Arbeitens gerichtet. Anhand unterschiedlicher Varianten biografischer Selbstdarstellungen werden kritische Interpretationen eingeübt. Individuen und „ihre“ Biografie(n) in jeweils zu spezifizierenden gesellschaftlichen Kontexten sind das Thema. Wir werden uns mit (konkurrierenden) Theorien über die Aussagekraft von biografischem Erzählen beschäftigen: von naturalistischen bis zu konstruktivistischen Verständnissen. Die sozialen Implikationen und Dimensionen von „Biografie-Orientierung“ sind Gegenstand des Nachdenkens. Mit diesem theoretischen und empirisch erprobten Wissen wird im zweiten Teil der Veranstaltung die Bedeutung von verschiedenen Methoden und Techniken von „Biografie-Arbeit“ als grundlegende Orientierung von professionellem Handeln in der Sozialen Arbeit thematisiert und reflektiert. Das Verhältnis von Biografie-Arbeit und/oder Einzelfallanalyse zu gesellschaftlichen und institutionellen Anforderungen sowie Bedingungen wird als "roter Faden" das Seminar strukturieren.

Literatur

Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Platzvergabeverfahren zu Methoden in der Sozialen Arbeit (für 3. Semester BASA)

BASA 07 Platzvergabe, Übung

Systeme – Lebenslagen – Lebenswelten I

BASA08a1, Seminar, SWS: 2

Mo	woch	16:00 - 18:00	25.09.2023 - 01.01.2024	Maxstraße - M 112	Krieger,Osthoff

Lerninhalte

Der Schwerpunkt der Veranstaltung liegt auf dem analytisch-methodischen Wissen und dem verstehenden Ansatz in der Sozialen Arbeit. Aus der Sicht verschiedener sozialwissenschaftlich-theoretischer Perspektiven, besonders der Paradigmen der Lebensweltorientierung, der Lebensbewältigung, des ökosozialen Ansatzes, der Sozialraumorientierung und der systemischen Theorien der Sozialen Arbeit erhalten Studierende ein Grundwissen, zum einen um Entwicklungs- und Versorgungsbedingungen der Klientel einschätzen und als Voraussetzungen von Marginalisierung, zum anderen um nützliche individuelle Ressourcen der Klientel zur Bewältigung ihres Alltags erfassen und bewerten zu können. Sie erwerben

methodisches Wissen zur Erfassung subjektiver Problemsichten der Klientel, zur Analyse von Lebenslagen und Lebensführungsstilen, zur Feststellung und Förderung von Kompetenzen und Netzwerkressourcen und zur sozialpädagogischen Intervention aus ökosozialer und systemisch-konstruktivistischer Sicht, und lernen Grundlagen ressourcenorientierten Arbeitens mit Einzelnen, Gruppen und in der Gemeinwesenarbeit kennen. Die Veranstaltung ist vorwiegend auf das Fallverstehen und auf den Erwerb analytischer Kompetenzen in der Sozialen Arbeit ausgelegt, zeigt aber auch deren Anwendung im Rahmen der Interventionsmethoden auf.

Optionale Inhalte:

1) Lebenslagen – Lebenswelten – Lebensführung – Lebensbewältigung
2) Lebensweltorientierte Soziale Arbeit
3) Analytische Instrumente zur Lebenslagenerfassung: Ökosoziale Ansätze
4) Netzwerkarbeit und social support
5) Ressourcenanalyse, Ressourcenarbeit und Kompetenzförderung
6) Sozialpädagogische Diagnosen als Interventionsbasis
7) Krisen, Stress und Lebensbewältigung (das life model der Sozialen Arbeit)
8) Traumadiagnostik und Traumapädagogik
9) Sozialraumorientierung und Gemeinwesenarbeit
10) Systemisch-konstruktivistische Ansätze in der Sozialen Arbeit
11) Soziale Arbeit und ökologische Krisen
12) Internationale Soziale Arbeit

Prüfungsleistungen: Die Prüfungsleistungen werden im nachfolgenden Semester schwerpunktmäßig in kleinen Arbeitsgruppen oder individuell durch Referate oder durch Hausarbeiten erbracht. Sie können bereits durch die Recherchen der Arbeitsgruppen in diesem Semester vorbereitet werden, so dass der Arbeitsaufwand im Folgesemester etwas geringer ausfällt.

Literatur

- Buttner, Peter et al. (Hrsg.): Soziale Diagnostik in den Handlungsfeldern der sozialen Arbeit. Freiburg 2020.
- Germain, Carel B./ Gitterman, Alex: Praktische Sozialarbeit. Das „Life Model“ der Sozialen Arbeit. Fortschritte in Theorie und Praxis. 3. neu bearb. Aufl. Stuttgart: Enke 1999.
- Heiner, Maja (Hrsg.): Diagnostik und Diagnosen in der sozialen Arbeit – Ein Handbuch. Berlin 2004.
- Laireiter, A. (Hrsg.): Soziales Netzwerk und soziale Unterstützung. Konzepte, Methoden und Befunde. Bern/Göttingen/Toronto/Seattle: Huber 1993.
- Möbius, T./ Friedrich, S.: Ressourcenorientiert arbeiten. Anleitung zu einem gelingenden Praxistransfer im Sozialbereich. Wiesbaden: VS 2010.

Systeme – Lebenslagen – Lebenswelten I

BASA08a2, Seminar, SWS: 2

Fr	woch	16:00 - 18:00	29.09.2023 - 05.01.2024	Keine Präsenz - Online	Krieger,Osthoff

Lerninhalte

Wichtig!!! Für den ersten Termin am 29. September, 16.00 h nutzen Sie bitte den Zoomlink von Herrn Dr. Osthoff:

https://hwg-lu-de.zoom.us/j/65232950589 Meeting-ID: 65232950589 Meeting-Code: 783435

Für die weiteren Sitzungen dann den Zoomlink von Herrn Krieger: https://hwg-lu-de.zoom.us/j/5219955377 Meeting-ID: 521 995 5377

Der Schwerpunkt der Veranstaltung liegt auf dem analytisch-methodischen Wissen und dem verstehenden Ansatz in der Sozialen Arbeit. Aus der Sicht verschiedener sozialwissenschaftlich-theoretischer Perspektiven, besonders der Paradigmen der Lebensweltorientierung, der Lebensbewältigung, des ökosozialen Ansatzes, der Sozialraumorientierung und der systemischen Theorien der Sozialen Arbeit erhalten Studierende ein Grundwissen, zum einen um Entwicklungs- und Versorgungsbedingungen der Klientel einschätzen und als Voraussetzungen von Marginalisierung, zum anderen um nützliche individuelle Ressourcen der Klientel zur Bewältigung ihres Alltags erfassen und bewerten zu können. Sie erwerben methodisches Wissen zur Erfassung subjektiver Problemsichten der Klientel, zur Analyse von Lebenslagen und Lebensführungsstilen, zur Feststellung und Förderung von Kompetenzen und Netzwerkressourcen und zur sozialpädagogischen Intervention aus ökosozialer und systemisch-konstruktivistischer Sicht, und lernen Grundlagen ressourcenorientierten Arbeitens mit Einzelnen, Gruppen und in der Gemeinwesenarbeit kennen. Die Veranstaltung ist vorwiegend auf das Fallverstehen und auf den Erwerb analytischer Kompetenzen in der Sozialen Arbeit ausgelegt, zeigt aber auch deren Anwendung im Rahmen der Interventionsmethoden auf.

Optionale Inhalte:

1) Lebenslagen – Lebenswelten – Lebensführung – Lebensbewältigung
2) Lebensweltorientierte Soziale Arbeit
3) Analytische Instrumente zur Lebenslagenerfassung: Ökosoziale Ansätze
4) Netzwerkarbeit und social support
5) Ressourcenanalyse, Ressourcenarbeit und Kompetenzförderung
6) Sozialpädagogische Diagnosen als Interventionsbasis
7) Krisen, Stress und Lebensbewältigung (das life model der Sozialen Arbeit)
8) Traumadiagnostik und Traumapädagogik
9) Sozialraumorientierung und Gemeinwesenarbeit
10) Systemisch-konstruktivistische Ansätze in der Sozialen Arbeit
11) Soziale Arbeit und ökologische Krisen
12) Internationale Soziale Arbeit

Prüfungsleistungen: Die Prüfungsleistungen werden im nachfolgenden Semester schwerpunktmäßig in kleinen Arbeitsgruppen oder individuell durch Referate oder durch Hausarbeiten erbracht. Sie können bereits durch die Recherchen der Arbeitsgruppen in diesem Semester vorbereitet werden, so dass der Arbeitsaufwand im Folgesemester etwas geringer ausfällt.

Literatur

- Buttner, Peter et al. (Hrsg.): Soziale Diagnostik in den Handlungsfeldern der sozialen Arbeit. Freiburg 2020.
- Germain, Carel B./ Gitterman, Alex: Praktische Sozialarbeit. Das „Life Model“ der Sozialen Arbeit. Fortschritte in Theorie und Praxis. 3. neu bearb. Aufl. Stuttgart: Enke 1999.
- Heiner, Maja (Hrsg.): Diagnostik und Diagnosen in der sozialen Arbeit – Ein Handbuch. Berlin 2004.
- Laireiter, A. (Hrsg.): Soziales Netzwerk und soziale Unterstützung. Konzepte, Methoden und Befunde. Bern/Göttingen/Toronto/Seattle: Huber 1993.
- Möbius, T./ Friedrich, S.: Ressourcenorientiert arbeiten. Anleitung zu einem gelingenden Praxistransfer im Sozialbereich. Wiesbaden: VS 2010.

Systeme – Lebenslagen – Lebenswelten I

BASA08a3, Seminar, SWS: 2

Mo woch	10:00 - 12:00	25.09.2023 - 01.01.2024	Maxstraße - M 108	Bonhage

Lerninhalte

In diesem Seminar wird Rassismus als gesellschaftliches Verhältnis in den Blick genommen und die Auswirkungen auf die Lebenswelt und den Alltag beleuchtet.

Neben der Auseinandersetzung mit Definitionen und der Analyse ideologischer Diskurse wird Rassismus auf institutioneller Ebene beleuchtet und die Frage bearbeitet, in wieweit sich die (kritische) Soziale Arbeit als Institution an der Reproduktion von Rassismen beteiligt.

Literatur

- Hall, Stuart (1989): Rassismus als ideologischer Diskurs. In: Das Argument 178, Hamburg: Argument Verlag. S. 913-921
- Kalpaka, Anita (2009): Institutionelle Diskriminierung im Blick- Von der Notwendigkeit Ausblendungen und Verstrickungen in rassismuskritischer Bildungsarbeit zu thematisieren, in: Scharathow, Wiebke / Leiprecht, Rudolf: Rassismuskritik. Rassismuskritische Bildungsarbeit, Band 2, Schwalbach: Wochenschauverlag, S. 25-40.

Krisen der Lebensführung I

BASA08b1, Seminar, SWS: 2

Di	woch	12:00 - 14:00	26.09.2023 - 04.01.2024	Maxstraße - M 111	Wagels

Lerninhalte

Körper, Sprache, Zugehörigkeit – Krisenhaftes Erleben und Gesellschaft

Der Begriff ‚Krise' ist negativ belegt: Er bezeichnet einen Ausnahmezustand, ein Aussetzen des Selbstverständlichen, ein Nicht-Zurechtkommen im Alltag oder im Sozialen. Krisen treten plötzlich und unerwartet auf oder sind in prekären Lebensbedingungen und machtvollen Verhältnissen wie Sexismus, Rassismus, Able-ismus auf Dauer gestellt. Krisen werden von starken Emotionen, von Angst, Unsicherheit, Isolation oder Resignation begleitet. Zugleich verweisen Krisen auf Bru#che im Bestehenden und das Potential - oder die Notwendigkeit - fu#r Veränderung: Was braucht es an Struktur, an Beziehungen, an Kollektivität, um Veränderungen zu bewirken und (wieder) handlungsfähig zu werden?

Wir wenden uns dem Phänomen der ‚Krise' auf verschiedenen Ebenen zu:
Im ersten Teil der Veranstaltung fragen wir nach dem subjektiven Erleben, das sich im Körper, in der Sprache, im Selbsterleben manifestiert, und nach Unterstützungsmöglichkeiten im sozialen Umfeld. In einem zweiten Teil thematisieren wir die gesellschaftliche Bedingtheit von Krisen in verschiedenen Feldern: geschlechtliche Selbstbestimmung und das Recht auf körperliche Unversehrtheit im Feld von Trans- und Intergeschlechtlichkeit; Sprache und Mehrsprachigkeit im Feld von Flucht und Migration; der Norm des *Weiß* -Seins und Rassismus in therapeutischen Kontexten.

Ziele der Veranstaltung sind, (1) die Normalität von Krisen in den Blick zu rücken, (2) das Zusammenspiel von Krisenerleben und gesellschaftlichen Bedingungen in verschiedenen Feldern zu verdeutlichen und (3) für Fragen nach Struktur, Kollektivität und Handlungsmacht zu sensibilisieren.

Ausgewählte Texte werden auf OLAT zur Verfügung gestellt, sie werden für die Seminarsitzungen vorbereitet und gemeinsam diskutiert.

Literatur

online in der Hochschulbibliothek:

- Anhorn, Roland / Balzereit, Marcus (Hg.) (2016): Handbuch Therapeutisierung und Soziale Arbeit. Wiesbaden: Springer.
- Jäckle, Monika / Wuttig, Bettina / Fuchs, Christian (Hg.) (2017): Handbuch Trauma – Pädagogik – Schule. transcript.

- Tißberger, Martina (2017): Critical Whiteness. Zur Psychologie hegemonialer Selbstreflexion an der Intersektion von Rassismus und Gender. Wiesbaden: Springer.

Krisen der Lebensführung I

BASA08b2, Seminar, SWS: 2

Fr	Einzel	16:00 - 18:00	29.09.2023 - 29.09.2023	Keine Präsenz - Online	Baum
Fr	Einzel	10:00 - 17:00	06.10.2023 - 06.10.2023	Maxstraße - M 112	Baum
Sa	Einzel	10:00 - 16:00	07.10.2023 - 07.10.2023	Maxstraße - M 112	Baum
Fr	Einzel	10:00 - 17:00	08.12.2023 - 08.12.2023	Maxstraße - M 112	Baum
Sa	Einzel	10:00 - 16:00	09.12.2023 - 09.12.2023	Maxstraße - M 112	Baum

Lerninhalte

Psychische Krisen werden in der westlichen Welt als individuelle Problematik angesehen, die im Rahmen von *Diagnosen* und Krankheitsbildern als therapeutisch und/oder medizinisch in der einzelnen Person zu behandeln betrachtet werden. Psychologisierende Sichtweisen und therapeutische Ansätze spielen dabei jedoch nicht nur in professionalisierten Settings eine Rolle, sondern haben es geschafft, sich gesamtgesellschaftlich in verschiedensten Bereich zu etablieren. Die Arbeit am *„inneren Kind“,* die Behandlung der eigenen *Kindheitstraumata* , die Beschäftigung mit Persönlichkeitsstrukturen, *Work-Life-Balance* sowie Verarbeitung der Themen in der Kulturindustrie sind nur einige Beispiele für dieses Phänomen. Dabei spielen neoliberalistische Prozesse eine tragende Rolle. Auch in der Sozialen Arbeit lässt sich eine Therapeutisierung sowie Pathologisierung von Krisenerfahrungen beobachten.

Mit diesen Phänomenen möchte sich die Lehrveranstaltung beschäftigen. Auf Basis theoretischer Rahmungen wie der Subjektorientierung und der Perspektive des ‚labeling approach‘ werden wir uns damit auseinandersetzen, wie sich psychologisierende Sichtweisen innerhalb der Sozialen Arbeit, aber auch innerhalb des Alltags etabliert haben, wie ihre Mechanismen funktionieren und auf welche Weise ihre Narrative sich (re)produzieren. Weitere Infos sowie Literatur werden in Olat eingestellt.

Literatur

Anhorn, Roland; Balzereit, Marcus (Hg.) (2016): Handbuch Therapeutisierung und Soziale Arbeit. Springer Fachmedien Wiesbaden GmbH. Wiesbaden: Springer VS (Perspektiven kritischer Sozialer Arbeit, Band 23).

Krisen der Lebensführung I

BASA08b3, Seminar, SWS: 2

Di	woch	10:00 - 12:00	26.09.2023 - 02.01.2024	Maxstraße - M 113	Tekampe

Lerninhalte

Psychische Krisen - Digitale Räume. Ein Feldforschungsseminar im Spannungsfeld von Ermächtigung und Regression durch neue Medien.

Das Erleben und der Umgang mit psychischen Krisen findet gegenwärtig in einer von digitalen Räumen geprägten Welt statt. Das Agieren in diesen beeinflusst dabei unseren Blick auf uns und unser Gegenüber maßgeblich. Die Räume bergen die Potenziale zur Ermächtigung - wie die Verlockung der Regression. Wobei die Rolle des Unbewussten des digitalen Raums – dem Algorithmus – die Frage aufwirft, wie frei wir uns dort bewegen.

Mit der Psychoanalyse als gesellschaftswissenschaftliche, wie anwendungsorientierte Methode sollen im Seminar diese Räume betreten und erforscht werden. Dabei können u.a. Blicke auf das gesellschaftliche Verständnis von Krankheit und Heilung, das Spannungsfeld zwischen Entstigmatisierung und Popularisierung oder der Medikalisierung von gesellschaftlichen Problemen geworfen werden.

Voraussetzung für die aktive Beteiligung an diesem Seminar ist die klare Bereitschaft sich auf eine gemeinschaftliche Arbeit in der Gruppe einzulassen. Neben Textlektüre und Diskussion werden auch gemeinsame Alltagsexperimente und begleitende Laienfeldforschung eine zentrale Rolle bei der Reflexion der Seminarinhalten spielen.

Literatur

- Stemmer-Lück, Magdalene (2011)„Beziehungsräume in der Sozialen Arbeit. Psychoanalytische Theorie und ihre Anwendung in der Praxis“ Kohlhammer Verlag.
- Altmeyer, Martin (2019)„Ich werde gesehen also bin ich. Psychoanalyse und die neuen Medien“ Vandenhoeck & Ruprecht.
- Hasler, Felix (2023) „Neue Psychiatrie. Den Biologismus überwinden und tun, was wirklich hilft“ Transcript.

SGB II und SGB XII

BASA09a1, Vorlesung, SWS: 2

Do	woch	08:00 - 10:00	28.09.2023 - 04.01.2024	Maxstraße - M 111	Rein

SGB II und SGB XII

BASA09a2, Vorlesung, SWS: 2

Di	woch	14:00 - 16:00	26.09.2023 - 02.01.2024	Maxstraße - M 108	Rein

SGB II und SGB XII

BASA09a3, Vorlesung, SWS: 2

Fr	woch	09:00 - 12:00	29.09.2023 - 15.12.2023	Keine Präsenz - Online	Rein

Familienrecht II

BASA09b1, Seminar, SWS: 2

Mo	woch	12:00 - 14:00	25.09.2023 - 01.01.2024	Maxstraße - M 108	Lorenz

Lerninhalte

In dieser Veranstaltung stehen die rechtlichen Beziehungen zwischen Eltern und Kind im Mittelpunkt.

Einen ersten Schwerpunkt der Veranstaltung bilden die sorgerechtlichen Befugnisse der Eltern untereinander. In diesem Bereich werden die unterschiedlichen Konstellationen sorgerechtlicher Konflikte zwischen Eltern aufgegriffen und Gestaltungsmöglichkeiten durchgespielt: Zusammenlebende verheiratete Eltern, Veränderungen durch die Trennung und Scheidung, nicht miteinander verheiratete Eltern.

Typische Begleiterscheinungen einer Trennung von Eltern sind Konflikte über den Umgang mit dem Kind und die Sicherung des Lebensunterhalts des Kindes. Dementsprechend wird das Umgangsrecht von und mit Kindern behandelt. In diesem Zusammenhang ist auch das familiengerichtliche Verfahren zu behandeln.

Ein zweiter Schwerpunkt stellt das Thema „Die gefährdete“ Erziehung dar. In diesem Rahmen werden die Vollzeitpflege und die Befugnisse von Pflegeeltern sowie der Schutz des Kindes vor seinen Eltern aufgegriffen. Weiter werden Sorgerechtsausfälle und deren sorgerechtlichen Implikationen behandelt.

Zum Abschluss werden die Grundlagen des Verwandtenunterhalts behandelt.

Die Studierenden setzen sich anhand von Praxisfällen mit den rechtlichen Regelungen und deren Bedeutung für die Praxis auseinander.

Literatur

- Fröschle, Tobias: Familienrecht. Stuttgart.
- Lorenz, Annegret: Zivil- und familienrechtliche Grundlagen der Sozialen Arbeit. Baden-Baden.
- Münder, Johannes/Ernst, Rüdiger/Behlert, Wolfgang: Familienrecht. Eine sozialwissenschaftlich orientierte Darstellung. Baden-Baden.
- Röchling, Walter: Jugend-, Familien- und Betreuungsrecht für die Soziale Arbeit. Stuttgart.
- Schleicher, Hans: Jugend- und Familienrecht. München.
- Schwab, Dieter: Familienrecht. München.
- Schlüter, Wilfried: BGB – Familienrecht. Heidelberg.
- Wabnitz, Reinhard: Grundkurs Familienrecht für die Soziale Arbeit. München/Berlin.

Familienrecht II

BASA09b2, Seminar, SWS: 2

Do	woch	10:00 - 12:00	28.09.2023 - 04.01.2024 Maxstraße - M 111	Lorenz

Lerninhalte

In dieser Veranstaltung stehen die rechtlichen Beziehungen zwischen Eltern und Kind im Mittelpunkt.

Einen ersten Schwerpunkt der Veranstaltung bilden die sorgerechtlichen Befugnisse der Eltern untereinander. In diesem Bereich werden die unterschiedlichen Konstellationen sorgerechtlicher Konflikte zwischen Eltern aufgegriffen und Gestaltungsmöglichkeiten durchgespielt: Zusammenlebende verheiratete Eltern, Veränderungen durch die Trennung und Scheidung, nicht miteinander verheiratete Eltern.

Typische Begleiterscheinungen einer Trennung von Eltern sind Konflikte über den Umgang mit dem Kind und die Sicherung des Lebensunterhalts des Kindes. Dementsprechend wird das Umgangsrecht von und mit Kindern behandelt. In diesem Zusammenhang ist auch das familiengerichtliche Verfahren zu behandeln.

Ein zweiter Schwerpunkt stellt das Thema „Die gefährdete“ Erziehung dar. In diesem Rahmen werden die Vollzeitpflege und die Befugnisse von Pflegeeltern sowie der Schutz des Kindes vor seinen Eltern aufgegriffen. Weiter werden Sorgerechtsausfälle und deren sorgerechtlichen Implikationen behandelt.

Zum Abschluss werden die Grundlagen des Verwandtenunterhalts behandelt.

Die Studierenden setzen sich anhand von praktischen Fällen mit der jeweiligen Materie auseinander.

Literatur

- Fröschle, Tobias: Familienrecht. Stuttgart.
- Lorenz, Annegret: Zivil- und familienrechtliche Grundlagen der Sozialen Arbeit. Baden-Baden.
- Münder, Johannes/Ernst, Rüdiger/Behlert, Wolfgang: Familienrecht. Eine sozialwissenschaftlich orientierte Darstellung. Baden-Baden.
- Röchling, Walter: Jugend-, Familien- und Betreuungsrecht für die Soziale Arbeit. Stuttgart.
- Schleicher, Hans: Jugend- und Familienrecht. München.
- Schwab, Dieter: Familienrecht. München.
- Schlüter, Wilfried: BGB – Familienrecht. Heidelberg.
- Wabnitz, Reinhard: Grundkurs Familienrecht für die Soziale Arbeit. München/Berlin.

Familienrecht II

BASA09b3, Seminar, SWS: 2

Mo	woch	10:00 - 12:00	25.09.2023 - 01.01.2024 Maxstraße - M 111	Pfeil

Lerninhalte

In dieser Veranstaltung stehen die rechtlichen Beziehungen zwischen Eltern und Kind im Mittelpunkt.

Einen ersten Schwerpunkt der Veranstaltung bilden die sorgerechtlichen Befugnisse der Eltern untereinander. In diesem Bereich werden die unterschiedlichen Konstellationen sorgerechtlicher Konflikte zwischen Eltern aufgegriffen und Gestaltungsmöglichkeiten durchgespielt: Zusammenlebende verheiratete Eltern, Veränderungen durch die Trennung und Scheidung, nicht miteinander verheiratete Eltern.

Typische Begleiterscheinungen einer Trennung von Eltern sind Konflikte über den Umgang mit dem Kind und die Sicherung des Lebensunterhalts des Kindes. Dementsprechend wird das Umgangsrecht von und mit Kindern behandelt. In diesem Zusammenhang ist auch das familiengerichtliche Verfahren zu behandeln.

Ein zweiter Schwerpunkt stellt das Thema „Die gefährdete“ Erziehung dar. In diesem Rahmen werden die Vollzeitpflege und die Befugnisse von Pflegeeltern sowie der Schutz des Kindes vor seinen Eltern aufgegriffen. Weiter werden Sorgerechtsausfälle und deren sorgerechtlichen Implikationen behandelt.

Zum Abschluss werden die Grundlagen des Verwandtenunterhalts behandelt.

Literatur

- Fröschle, Tobias: Familienrecht. Stuttgart.
- Lorenz, Annegret: Zivil- und familienrechtliche Grundlagen der Sozialen Arbeit. Baden-Baden.
- Münder, Johannes/Ernst, Rüdiger/Behlert, Wolfgang: Familienrecht. Eine sozialwissenschaftlich orientierte Darstellung. Baden-Baden.

SGB VIII

BASA09c1, Seminar, SWS: 1.5

Mi	woch	08:00 - 10:00	27.09.2023 - 03.01.2024 Maxstraße - M 112	Rößiger

Lerninhalte

Die Vorlesung SGB VIII, soll den Studierenden die grundlegenden Kenntnisse des Kinder- und Jugendhilferechts vermitteln. Das SGB VIII betont die Elternverantwortung und den Rechtsanspruch aller jungen Menschen auf die Förderung ihrer Entwicklung sowie auf Erziehung zu einer selbstbestimmten, eigenverantwortlichen und gemeinschaftsfähigen Persönlichkeit.

Die Umsetzung bringt dabei eine Vielzahl von Inhalten, Methoden, Arbeitsformen und Trägern mit sich, welche durch die Vorlesung beleuchtet werden.

Die Studierenden erhalten einen Überblick über die Struktur des SGB VIII, den Aufbau und die Arbeitsaufteilung von öffentlichen und freien Trägern, die Leistungen und anderen Aufgaben der Kinder- und Jugendhilfe sowie deren Finanzierung. Unter anderem werden die zahlreichen Förder- und Hilfsangebote, wie beispielsweise die der Hilfe zur Erziehung, der Förderung der Erziehung in der Familie oder Jugendarbeit behandelt. Oftmals finden Bezüge zum Verwaltungsrecht und Familienrecht statt. Den Studierenden soll letztendlich die Fähigkeit übermittelt werden sich im Gesetz selbstständig zurecht zu finden und ihr theoretisches Wissen auf Praxisfälle zu übertragen.

Literatur

- Kinder- und Jugendhilferecht, Fälle und Lösungen, von Jan Kepert und Peter-Christian Kunkel, 7. Auflage 2022, Nomos Verlag

- Grundkurs Kinder- und Jugendhilferecht für die Soziale Arbeit, von Reinhard J. Wabnitz, 7. Auflage 2021, utb Verlag

SGB VIII

BASA09c2, Seminar, SWS: 1.5

Mo	woch	12:00 - 14:00	25.09.2023 - 11.12.2023	Lehner
Mo	Einzel	12:00 - 13:00	18.12.2023 - 18.12.2023 Maxstraße - M 112	Lehner

Lerninhalte

Das Seminar bietet eine rechtliche Auseinandersetzung mit dem im achten Sozialgesetzbuch (SGBVIII) dargestellten Kinder- und Jugendhilferecht, welche die sozialarbeiterischen und praxisrelevanten Gesichtspunkte in den Mittelpunkt stellt.

Nach einem Blick auf die geschichtliche Entstehung des Kinder- und Jugendhilferechts in Deutschland, wird zunächst das gesamte Gesetzeswerk strukturell erarbeitet und das SGBVIII so in seiner Gänze betrachtet. Die Definition wichtiger Begrifflichkeiten der Kinder- Jugendhilfe bietet dann eine Grundlage für eine intensive Beschäftigung mit den Leistungen des SGBVIII und den anderen Aufgaben der öffentlichen Jugendhilfe. Ziel dabei ist es die darin enthaltenen zentralen Handlungsfelder für die Soziale Arbeit (bspw. Beratungsaufträge, Mitwirkung in gerichtlichen Verfahren, Hilfen zur Erziehung oder Kindesschutz) herauszuarbeiten und durch einen stetigen Bezug zur Praxis eine spätere Anwendung des SGBVIII im eigenen beruflichen Handeln zu ermöglichen.

Eine wesentliche Komponente innerhalb dieses Prozesses ist der beständige Bezug zu anderen Studieninhalten, in erster Linie zu angrenzenden und überschneidenden Rechtsgebieten wie das Familienrecht des Bürgerlichen Gesetzbuchs oder des Jugendgerichtsgesetzes, aber auch den Theorien der Sozialen Arbeit und deren Methodik.

Literatur

- Münder, Johannes, Trenczek, Thomas (2011): Kinder- und Jugendhilferecht. Eine sozialwissenschaftlich orientierte Darstellung. München: Luchterhand.
- Institut für Sozialarbeit und Sozialpädagogik e.V. (2010): Der Allgemeine Soziale Dienst. Aufgaben Zielgruppen, Standards. München: Reinhardt.
- Fricke, Astrid, Hoffmann Birgit, Kunkel, Peter-Christian, Söchtig, Jürgen (2008): Kinder und Jugendhilferecht. Fälle und Lösungen. Baden-Baden: Nomos.

SGB VIII

BASA09c3, Seminar, SWS: 1.5

-	woch			Lehner

Lerninhalte

Das Seminar bietet eine rechtliche Auseinandersetzung mit dem im achten Sozialgesetzbuch (SGBVIII) dargestellten Kinder- und Jugendhilferecht, welche die sozialarbeiterischen und praxisrelevanten Gesichtspunkte in den Mittelpunkt stellt.

Nach einem Blick auf die geschichtliche Entstehung des Kinder- und Jugendhilferechts in Deutschland, wird zunächst das gesamte Gesetzeswerk strukturell erarbeitet und das SGBVIII so in seiner Gänze betrachtet. Die Definition wichtiger Begrifflichkeiten der Kinder- Jugendhilfe bietet dann eine Grundlage für eine intensive Beschäftigung mit den Leistungen des SGBVIII und den anderen Aufgaben der öffentlichen Jugendhilfe. Ziel dabei ist es die darin enthaltenen zentralen Handlungsfelder für die Soziale Arbeit (bspw. Beratungsaufträge, Mitwirkung in gerichtlichen Verfahren, Hilfen zur Erziehung oder Kindesschutz) herauszuarbeiten und durch einen stetigen Bezug zur Praxis eine spätere Anwendung des SGBVIII im eigenen beruflichen Handeln zu ermöglichen.

Eine wesentliche Komponente innerhalb dieses Prozesses ist der beständige Bezug zu anderen Studieninhalten, in erster Linie zu angrenzenden und überschneidenden Rechtsgebieten wie das Familienrecht des Bürgerlichen Gesetzbuchs oder des Jugendgerichtsgesetzes, aber auch den Theorien der Sozialen Arbeit und deren Methodik.

Literatur

- Münder, Johannes, Trenczek, Thomas (2011): Kinder- und Jugendhilferecht. Eine sozialwissenschaftlich orientierte Darstellung. München: Luchterhand.
- Institut für Sozialarbeit und Sozialpädagogik e.V. (2010): Der Allgemeine Soziale Dienst. Aufgaben Zielgruppen, Standards. München: Reinhardt.
- Fricke, Astrid, Hoffmann Birgit, Kunkel, Peter-Christian, Söchtig, Jürgen (2008): Kinder und Jugendhilferecht. Fälle und Lösungen. Baden-Baden: Nomos.

Strafrecht

BASA09d1, Seminar, SWS: 1.5

Mi	gerWoch	08:00 - 12:00	27.09.2023 - 06.12.2023	Maxstraße - M 05	Woynar

Lerninhalte

Die Studierenden erarbeiten die Grundlagen des strafrechtlichen Sanktionensystems. Sie machen sich vertraut mit den Rechtsfolgen einer Tat und den Abläufen des Strafverfahrens. Delinquenz und abweichendes Verhalten hat eine große Bedeutung in der Sozialen Arbeit. Im Seminar werden sich die Teilnehmenden mit dem Sinn und Zweck von Strafen auseinandersetzen und Alternativen im Sanktionensystem kennen lernen. Die Akteure des Verfahrens (u.a. Polizei, Staatsanwaltschaft, Verteidigung und Gericht) und deren Informationsquellen werden kritisch hinterfragt. Der Besuch von Gerichtsverhandlungen ist eingeplant. Am Ende können die Studierenden einfache Sachverhalte strafrechtlich subsumieren.

Literatur wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

Das Seminar findet 14tägig mittwochs statt.

Strafrecht

BASA09d2, Seminar, SWS: 1.5

Di	woch	10:00 - 12:00	26.09.2023 - 05.12.2023	Maxstraße - M 219	Woynar

Lerninhalte

Die Studierenden erarbeiten die Grundlagen des strafrechtlichen Sanktionensystems. Sie machen sich vertraut mit den Rechtsfolgen einer Tat und den Abläufen des Strafverfahrens. Delinquenz und abweichendes Verhalten hat eine große Bedeutung in der Sozialen Arbeit. Im Seminar werden sich die Teilnehmenden mit dem Sinn und Zweck von Strafen auseinandersetzen und Alternativen im Sanktionensystem kennen lernen. Die Akteure des Verfahrens (u.a. Polizei, Staatsanwaltschaft, Verteidigung und Gericht) und deren Informationsquellen werden kritisch hinterfragt. Der Besuch von Gerichtsverhandlungen ist eingeplant. Am Ende können die Studierenden einfache Sachverhalte strafrechtlich subsumieren.

Literatur wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

Das Seminar findet wöchentlich dienstags statt.

Strafrecht

BASA09d3, Seminar, SWS: 1.5

Mo	gerWoch	12:00 - 16:00	25.09.2023 - 01.01.2024	Maxstraße - M 112	Woynar

Lerninhalte

Die Studierenden erarbeiten die Grundlagen des strafrechtlichen Sanktionensystems. Sie machen sich vertraut mit den Rechtsfolgen einer Tat und den Abläufen des

Strafverfahrens. Delinquenz und abweichendes Verhalten hat eine große Bedeutung in der Sozialen Arbeit. Im Seminar werden sich die Teilnehmenden mit dem Sinn und Zweck von Strafen auseinandersetzen und Alternativen im Sanktionensystem kennen lernen. Die Akteure des Verfahrens (u.a. Polizei, Staatsanwaltschaft, Verteidigung und Gericht) und deren Informationsquellen werden kritisch hinterfragt. Der Besuch von Gerichtsverhandlungen ist eingeplant. Am Ende können die Studierenden einfache Sachverhalte strafrechtlich subsumieren.

Literatur wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

Das Seminar findet 14tägig montags statt.

Armut und soziale Ungleichheit

BASA10a1, Seminar, SWS: 2

Di	woch	16:00 - 18:00	26.09.2023 - 02.01.2024	Maxstraße - M 112	Bareis

Armut und soziale Ungleichheit

BASA10a2, Seminar, SWS: 2

Mi	woch	12:00 - 14:00	27.09.2023 - 03.01.2024	Maxstraße - M 109	Reitzig

Lerninhalte: Die wachsende Schere zwischen Armut und Reichtum ist zum Strukturmerkmal des neoliberalen Kapitalismus geworden. Einer Studie der Nichtregierungsorganisation Oxfam zufolge besitzen die 62 reichsten Menschen der Welt das gleiche Vermögen wie die arme Hälfte der Weltbevölkerung. Aber nicht nur im globalen Verhältnis, auch innerhalb der reichen Industrienationen wächst die Ungleichheit enorm und prägt die Handlungsfelder der Sozialen Arbeit. In der Lehrveranstaltung werden zunächst ausgewählte Theorien über die Entstehung von Ungleichheit(en) in den Blick genommen. Daran anschließend stehen einzelne Aspekte sozialer Ungleichheit im Mittelpunkt. Diese sollen exemplarisch sowohl im im Hinblick auf ihre empirischen Dimensionen, als auch auf ihre theoretische Erfassung betrachtet werden. In einem dritten Schritt geht es schließlich darum, wie die Gesellschaft selbst das Thema Armut bearbeitet und welche Bilder dabei (re-)produziert werden.

Literatur: Siehe Veranstaltungsskript.

Soziale Arbeit im Kontext gesellschaftlicher Widersprüche: Hilfe und Kontrolle

BASA10b1, Seminar, SWS: 2

Mo	woch	16:00 - 18:00	25.09.2023 - 01.01.2024	Maxstraße - M 109	Bareis

Soziale Arbeit im Kontext gesellschaftlicher Widersprüche: Hilfe und Kontrolle

BASA10b2, Seminar, SWS: 2

Fr	Einzel	10:00 - 17:00	17.11.2023 - 17.11.2023	Maxstraße - M 218	Kronsbein
Sa	Einzel	10:00 - 17:00	18.11.2023 - 18.11.2023	Maxstraße - M 218	Kronsbein
Fr	Einzel	10:00 - 17:00	01.12.2023 - 01.12.2023	Maxstraße - M 218	Kronsbein
Sa	Einzel	10:00 - 17:00	02.12.2023 - 02.12.2023	Maxstraße - M 218	Kronsbein

Psychosoziale Zusammenhänge gesellschaftlicher Ausschließung und Partizipation

BASA10c1, Seminar, SWS: 2

Fr	woch	14:00 - 16:00	29.09.2023 - 05.01.2024	Keine Präsenz - Online	Leidich

Lerninhalte: Psychosoziale Zusammenhänge gesellschaftlicher Ausschließung und Partizipation

Was ist Behinderung? Auf den ersten Blick wirkt diese Frage einfach und leicht zu beantworten. So erscheint im Alltag die Einordung in die Kategorie (Nicht-)Behindert zumeist offensichtlich. Doch ist dem tatsächlich so? Warum wird eine Person mit Cochlea Implantat als „behindert“ angesehen, eine Person, die eine Brille trägt, nicht? Wie hat sich die Sichtweise auf Menschen mit Behinderungsdiagnosen im Lauf der Zeit verändert, wo gibt es Kontinuitäten & an welchen Stellen lassen sich Brüche feststellen? Was kann Exklusion bedeuten & welche Chancen von Partizipation und Emanzipation können damit einhergehen? Warum sollten sich Sozialarbeiter*innen mit solchen Fragestellungen befassen?

Um diesen und weiteren Fragen nachgehen zu können, werden zu Beginn Modelle von Behinderung & verschiedene Theorien zum Verständnis von Inklusion/Exklusion vorgestellt. Daneben wird die Aus-einandersetzung mit dem eigenen Selbst & dem Blick auf Körper von Anderen im Zentrum stehen.
Darauffolgend wird die historische Entwicklung der Kategorie (Nicht-)Behinderung in den Blick genommen & inwieweit die Arbeit mit der Vergangenheit relevant für aktuelle Inklusionsdiskurse sein kann. Im Anschluss beschäftigen wir uns mit ausgewählten zeitgenössischen Fragestellungen & Debatten zu sozialen Ausschlüssen von Dis/ Ability. Durch die exemplarische Betrachtung dieses Feldes soll Wissen über die verschiedenen Perspektiven auf Exklusion und Inklusion (1.), Techniken der Analyse (2.) und Möglichkeiten, wie dieses Wissen in die Reflexion der eigenen (späteren) Praxis eingebunden werden kann (3.), vermittelt werden.

Literatur

• Dannenbeck, Clemens (2021): Inklusionsdiskurs und soziale Ausschließung – von der Notwen-digkeit eines kritischen Inklusionsverständnisses in Profession und Disziplin Sozialer Arbeit, In: Anhorn, Roland/ Stehr, Johannes (2021): Handbuch Soziale Ausschließung und Soziale Arbeit, Springer VS, Wiesbaden, S. 755 – 773. (über VPN verfügbar)
• Mürner, Christian/ Sierck, Udo (2012): Behinderung – Chronik eines Jahrhunderts, Beltz Ju-venta, Weinheim & Basel.
• Waldschmidt, Anne (2020): Disability Studies – Zur Einführung, Junius Verlag, Hamburg.

Psychosoziale Zusammenhänge gesellschaftlicher Ausschließung und Partizipation

BASA10c2, Seminar, SWS: 2

Di	woch	14:00 - 16:00	26.09.2023 - 02.01.2024	Maxstraße - M 112	Loge

Lerninhalte

Wie erleben Menschen soziale Ausschlussprozesse? Auf welchen Differenzen beruhen diese Ausschlüsse und inwiefern lassen sich Differenzkategorien als das Ergebnis sozialer Konstruktionsprozesse begreifen? Wie kann in der Sozialen Arbeit ein professioneller Umgang mit Differenzen aussehen? Diesen Fragen widmen wir uns in diesem Seminar.

Schwerpunktmäßig betrachten wir dabei die Dimensionen von class, gender und race und erarbeiten das Konzept des doing difference. Wir blicken auf das subjektive Erleben von sozialer Ausschließung anhand der Beispiele von Wohnungslosigkeit, Arbeitslosigkeit und Queeren Lebenswelten. Und schließlich betrachten wir mögliche Handlungsansätze der Sozialen Arbeit zum professionellen Umgang mit Differenz und Ausschluss, indem wir die Ansätze von critical whiteness und der Dekonstruktion unter die Lupe nehmen.

Literatur

Relevante Literatur wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

5. Fachsemester

Soziale Arbeit mit Jugendlichen und jungen Erwachsenen im Kontext des SGB VIII

BASA11d1, Seminar, SWS: 3

Do	Einzel	09:00 - 16:30	21.09.2023 - 21.09.2023	Maxstraße - M 108	Weiler,Schmidt
Mo	Einzel	09:00 - 16:30	23.10.2023 - 23.10.2023	Maxstraße - M 108	Weiler,Schmidt
Di	Einzel	09:00 - 16:30	14.11.2023 - 14.11.2023	Maxstraße - M 217	Weiler,Schmidt
Do	Einzel	09:00 - 16:30	14.12.2023 - 14.12.2023	Maxstraße - M 108	Weiler,Schmidt
Do	Einzel	09:00 - 16:30	18.01.2024 - 18.01.2024	Maxstraße - M 108	Weiler,Schmidt

Soziale Arbeit mit suchtgefährdeten/ suchtkranken Menschen

BASA11d2, Seminar, SWS: 3

Do	Einzel	09:00 - 16:30	21.09.2023 - 21.09.2023	Maxstraße - M 109	Dillmann,Heid
Mo	Einzel	09:00 - 16:30	23.10.2023 - 23.10.2023	Maxstraße - M 111	Dillmann,Heid
Di	Einzel	09:00 - 16:30	14.11.2023 - 14.11.2023	Maxstraße - M 109	Dillmann,Heid
Do	Einzel	09:00 - 16:30	14.12.2023 - 14.12.2023	Maxstraße - M 111	Dillmann,Heid
Do	Einzel	09:00 - 16:30	18.01.2024 - 18.01.2024	Maxstraße - M 111	Dillmann,Heid

Soziale Arbeit im Kontext von Inklusion, Gesundheit und Gerontologie

BASA11d3, Seminar, SWS: 3

Do	Einzel	09:00 - 16:30	21.09.2023 - 21.09.2023	Maxstraße - M 110	Götzelmann,Hinze
Mo	Einzel	09:00 - 16:30	23.10.2023 - 23.10.2023	Maxstraße - M 110	Götzelmann,Hinze
Di	Einzel	09:00 - 16:30	14.11.2023 - 14.11.2023	Maxstraße - M 209/10	Götzelmann,Hinze
Do	Einzel	09:00 - 16:30	14.12.2023 - 14.12.2023	Maxstraße - M 209/10	Götzelmann,Hinze
Do	Einzel	09:00 - 16:30	18.01.2024 - 18.01.2024	Maxstraße - M 110	Götzelmann,Hinze

Lerninhalte

Studierende kennen Soziale Arbeit im Kontext von Inklusion, Gesundheit und Gerontologie als berufliche Praxis in sozialadministrativen Bezügen exemplarisch anhand ‚ihres' Arbeitsfeldes. Sie haben spezifisches Wissen und Handlungskompetenz in unmittelbarer, schrittweiser und angeleiteter selbständiger Wahrnehmung bestimmter beruflicher Aufgaben erworben. Studierende sind in konkreten Zusammenhängen beruflicher Praxis in der Lage, ihr Wissen, Verstehen und Können gezielt, kontextsensibel und lösungsorientiert einzusetzen, um vielfältige Problem-, Frage- und Aufgabenstellungen dieser Praxis – auf dem Hintergrund wissenschaftlicher Erkenntnisse – angemessen zu bestimmen, mögliche Lösungsstrategien und Methoden Kriterien geleitet abzuwägen, zu entscheiden und fachlich zu vertreten sowie Interventionen zu planen, umzusetzen, zu reflektieren und zu bewerten. Sie sind in ausreichendem Maße in der Lage, ihre Rolle und ihre Beziehungen zu Klient:innen, Mitarbeiter:innen der Praktikumsstelle sowie zu Kooperationspartner:innen dieser Stelle eigenverantwortlich und aufgabengerecht zu gestalten. Zudem beginnen Studierende damit, sich mit unterschiedlichen Modi der Rollen- und Beziehungsgestaltung sowie deren institutionalisierte Rahmungen im Sinne einer kritischen Sozialen Arbeit auseinanderzusetzen.

Die Inhalte werden zusammen mit den Studierenden geplant.

Literatur

Vgl. die im 4. Semester ausgegebene Literaturliste.

Soziale Arbeit mit straffälligen Menschen und ihrem Umfeld

BASA11d4, Seminar, SWS: 3

Do	Einzel	09:00 - 16:30	21.09.2023 - 21.09.2023	Maxstraße - M 211	Woynar,Sfia
Mo	Einzel	09:00 - 16:30	23.10.2023 - 23.10.2023	Maxstraße - M 218	Woynar,Sfia
Di	Einzel	09:00 - 16:30	14.11.2023 - 14.11.2023	Maxstraße - M 218	Woynar,Sfia

Do	Einzel	09:00 - 16:30	14.12.2023 - 14.12.2023	Maxstraße - M 211	Woynar,Sfia
Do	Einzel	09:00 - 16:30	18.01.2024 - 18.01.2024	Maxstraße - M 211	Woynar,Sfia

Soziale Arbeit als Arbeit mit psychischen Krisen

BASA11d5, Seminar, SWS: 3

Do	Einzel	09:00 - 16:30	21.09.2023 - 21.09.2023	Maxstraße - M 208	Wagels
Mo	Einzel	09:00 - 16:30	23.10.2023 - 23.10.2023	Maxstraße - M 208	Wagels
Di	Einzel	09:00 - 16:30	14.11.2023 - 14.11.2023		Wagels
Do	Einzel	09:00 - 16:30	14.12.2023 - 14.12.2023	Maxstraße - M 206	Wagels
Do	Einzel	09:00 - 16:30	18.01.2024 - 18.01.2024	Maxstraße - M 208	Wagels

Soziale Arbeit mit Migrant*innen

BASA11d6, Seminar, SWS: 3

Do	Einzel	09:00 - 16:30	21.09.2023 - 21.09.2023	Maxstraße - M 112	Lorenz,Reitzig
Mo	Einzel	09:00 - 16:30	23.10.2023 - 23.10.2023	Maxstraße - M 112	Lorenz,Reitzig
Di	Einzel	09:00 - 16:30	14.11.2023 - 14.11.2023	Maxstraße - M 112	Lorenz,Reitzig
Do	Einzel	09:00 - 16:30	14.12.2023 - 14.12.2023	Maxstraße - M 112	Lorenz,Reitzig
Do	Einzel	09:00 - 16:30	18.01.2024 - 18.01.2024	Maxstraße - M 112	Lorenz,Reitzig

Lerninhalte: Die Veranstaltung dient der Begleitung der Studierenden in ihrem Praxissemester. Inhaltlich wird es zum einen um die fachliche Reflexion der Erfahrungen der Studierenden gehen. Sodann werden - interessengeleitet - aktuelle Diskussionen und Entwicklungen aufgegriffen sowie fachliches Wissen vertieft.

Soziale Arbeit mit Menschen in finanziell schwierigen Situationen

BASA11d7, Seminar, SWS: 3

Do	Einzel	09:00 - 16:30	21.09.2023 - 21.09.2023	Maxstraße - M 206	Ebli,Rein
Mo	Einzel	09:00 - 16:30	23.10.2023 - 23.10.2023	Maxstraße - M 206	Ebli,Rein
Di	Einzel	09:00 - 16:30	14.11.2023 - 14.11.2023	Maxstraße - M 205	Ebli,Rein
Do	Einzel	09:00 - 16:30	14.12.2023 - 14.12.2023	Maxstraße - M 205	Ebli,Rein
Do	Einzel	09:00 - 16:30	18.01.2024 - 18.01.2024	Maxstraße - M 206	Ebli,Rein

Lerninhalte: Die Lehrinhalte werden auf der Grundlage der Beschreibung des Studienschwerpunkts im Leitfaden für das Schwerpunktstudium und in Abstimmung mit den Studierenden festgelegt.

Literatur: Eine umfassende Vorstellung der relevanten Literatur wird zu Beginn der Veranstaltung erfolgen.

Soziale Arbeit als Bildung, Betreuung und Erziehung in der Kindheit

BASA11d8, Seminar, SWS: 3

Do	Einzel	09:00 - 16:30	21.09.2023 - 21.09.2023	Maxstraße - M 113	Ott,Rahn
Mo	Einzel	09:00 - 16:30	23.10.2023 - 23.10.2023	Maxstraße - M 113	Ott,Rahn
Di	Einzel	09:00 - 16:30	14.11.2023 - 14.11.2023	Maxstraße - M 113	Ott,Rahn
Do	Einzel	09:00 - 16:30	14.12.2023 - 14.12.2023	Maxstraße - M 113	Ott,Rahn
Do	Einzel	09:00 - 16:30	18.01.2024 - 18.01.2024	Maxstraße - M 113	Ott,Rahn

Lerninhalte: In den fünf Studienbegleittagen werden die Tätigkeiten und Beobachtungen der Studierenden während des Praxissemesters begleitet und reflektiert. Im Zentrum der

Studienbegleittage steht die Auseinandersetzung mit konkreten Situationen, die die Studierenden in ihren unterschiedlichen Praxisstellen erfahren haben. Um diese zu diskutieren fertigen sie episodische Beschreibungen im Sinne kurzer ethnographischer Beobachtungsprotokolle an, wie wir es im 4. Semester erprobt haben. Diese werden in Kleingruppen analytisch und theoretisch reflektiert. Themenschwerpunkte werden ggf. jeweils am vorausgehenden Studienbegleittag bestimmt.

Supervision

BASA11e1, Übung, SWS: 1.5

Fr	Einzel	09:00 - 12:00	22.09.2023 - 22.09.2023	Maxstraße - M 109	Kühner
Fr	Einzel	09:00 - 12:00	20.10.2023 - 20.10.2023	Maxstraße - M 109	Kühner
Fr	Einzel	09:00 - 12:00	17.11.2023 - 17.11.2023	Maxstraße - M 109	Kühner
Fr	Einzel	09:00 - 12:00	15.12.2023 - 15.12.2023	Maxstraße - M 109	Kühner
Fr	Einzel	09:00 - 12:00	19.01.2024 - 19.01.2024	Maxstraße - M 109	Kühner

Supervision

BASA11e2, Übung, SWS: 1.5

Fr	Einzel	09:00 - 12:00	22.09.2023 - 22.09.2023	Maxstraße - M 108	Lang
Fr	Einzel	09:00 - 12:00	20.10.2023 - 20.10.2023	Maxstraße - M 208	Lang
Fr	Einzel	09:00 - 12:00	17.11.2023 - 17.11.2023	Maxstraße - M 208	Lang
Fr	Einzel	09:00 - 12:00	15.12.2023 - 15.12.2023	Maxstraße - M 208	Lang
Fr	Einzel	09:00 - 12:00	19.01.2024 - 19.01.2024	Maxstraße - M 208	Lang

Supervision

BASA11e3, Übung, SWS: 1.5

Fr	Einzel	09:00 - 12:00	22.09.2023 - 22.09.2023	Maxstraße - M 110	Terhardt
Fr	Einzel	09:00 - 12:00	20.10.2023 - 20.10.2023	Maxstraße - M 110	Terhardt
Fr	Einzel	09:00 - 12:00	17.11.2023 - 17.11.2023	Maxstraße - M 110	Terhardt
Fr	Einzel	09:00 - 12:00	15.12.2023 - 15.12.2023	Maxstraße - M 110	Terhardt
Fr	Einzel	09:00 - 12:00	19.01.2024 - 19.01.2024	Maxstraße - M 110	Terhardt

Supervision

BASA11e4, Übung, SWS: 1.5

Fr	Einzel	09:00 - 12:00	22.09.2023 - 22.09.2023	Maxstraße - M 206	Lauterbach
Fr	Einzel	09:00 - 12:00	20.10.2023 - 20.10.2023	Maxstraße - M 206	Lauterbach
Fr	Einzel	09:00 - 12:00	17.11.2023 - 17.11.2023	Maxstraße - M 206	Lauterbach
Fr	Einzel	09:00 - 12:00	15.12.2023 - 15.12.2023	Maxstraße - M 209/10	Lauterbach
Fr	Einzel	09:00 - 12:00	19.01.2024 - 19.01.2024	Maxstraße - M 206	Lauterbach

Supervision

BASA11e5, Übung, SWS: 1.5

Fr	Einzel	13:00 - 16:00	22.09.2023 - 22.09.2023	Maxstraße - M 109	Kühner
Fr	Einzel	13:00 - 16:00	20.10.2023 - 20.10.2023	Maxstraße - M 109	Kühner
Fr	Einzel	13:00 - 16:00	17.11.2023 - 17.11.2023	Maxstraße - M 109	Kühner
Fr	Einzel	13:00 - 16:00	15.12.2023 - 15.12.2023	Maxstraße - M 109	Kühner
Fr	Einzel	13:00 - 16:00	19.01.2024 - 19.01.2024	Maxstraße - M 109	Kühner

Supervision

BASA11e6, Übung, SWS: 1.5

Fr	Einzel	13:00 - 16:00	22.09.2023 - 22.09.2023	Maxstraße - M 108	Lang
Fr	Einzel	13:00 - 16:00	20.10.2023 - 20.10.2023	Maxstraße - M 208	Lang
Fr	Einzel	13:00 - 16:00	17.11.2023 - 17.11.2023	Maxstraße - M 208	Lang
Fr	Einzel	13:00 - 16:00	15.12.2023 - 15.12.2023	Maxstraße - M 208	Lang
Fr	Einzel	13:00 - 16:00	19.01.2024 - 19.01.2024	Maxstraße - M 208	Lang

Supervision

BASA11e7, Übung, SWS: 1.5

Fr	Einzel	13:00 - 16:00	22.09.2023 - 22.09.2023	Maxstraße - M 110	Terhardt
Fr	Einzel	13:00 - 16:00	20.10.2023 - 20.10.2023	Maxstraße - M 110	Terhardt
Fr	Einzel	13:00 - 16:00	17.11.2023 - 17.11.2023	Maxstraße - M 110	Terhardt
Fr	Einzel	13:00 - 16:00	15.12.2023 - 15.12.2023	Maxstraße - M 110	Terhardt
Fr	Einzel	13:00 - 16:00	19.01.2024 - 19.01.2024	Maxstraße - M 110	Terhardt

Supervision

BASA11e8, Übung, SWS: 1.5

Fr	Einzel	13:00 - 16:00	22.09.2023 - 22.09.2023	Maxstraße - M 206	Christiani
Fr	Einzel	13:00 - 16:00	20.10.2023 - 20.10.2023	Maxstraße - M 206	Christiani
Fr	Einzel	13:00 - 16:00	17.11.2023 - 17.11.2023	Maxstraße - M 206	Christiani
Fr	Einzel	13:00 - 16:00	15.12.2023 - 15.12.2023	Maxstraße - M 209/10	Christiani
Fr	Einzel	13:00 - 16:00	19.01.2024 - 19.01.2024	Maxstraße - M 206	Christiani

Wahlverfahren BASA 13 (für SoSe 2023)

BASA13, Übung

7. Fachsemester

Soziale Arbeit mit Jugendlichen und jungen Erwachsenen im Kontext des SGB VIII

BASA11h1, Seminar, SWS: 3

Do	woch	12:00 - 15:00	28.09.2023 - 04.01.2024	Maxstraße - M 217	Schmidt,Weiler

Soziale Arbeit für Jugendliche und junge Erwachsene im Kontext des SGB VIII

BASA11h2, Seminar, SWS: 3

Do	woch	14:00 - 17:00	28.09.2023 - 04.01.2024	Maxstraße - M 112	Dillmann,Pich

Soziale Arbeit im Kontext von Inklusion, Gesundheit und Gerontologie

BASA11h3, Seminar, SWS: 3

Di	woch	14:00 - 17:00	26.09.2023 - 02.01.2024	Maxstraße - M 109	Götzelmann

Lerninhalte

Studierende haben sich umfassend mit den typischen Problem- und Aufgabenstellungen, dem strukturellen Handlungsrahmen, den aktuellen Anforderungen sowie mit neueren konzeptionellen Entwicklungen des Berufsfeldes Sozialer Arbeit, in dem sie ihr praktisches Studiensemester abgeleistet haben, auseinandergesetzt. Sie haben sich – bezogen auf dieses Berufsfeld – umfassende berufsfeldspezifische Kompetenzen angeeignet.

Die Inhalte werden gemeinsam von den Studierenden und den Lehrenden bestimmt.

Literatur: Vgl. die im 4. Semester ausgegebene Literaturliste. Weitere Literatur in den Lehrveranstaltungen.

Soziale Arbeit mit straffälligen Menschen und ihrem Umfeld

BASA11h4, Seminar

Di	woch	14:00 - 17:00	26.09.2023 - 02.01.2024	Maxstraße - M 209/10	Stelz,Woynar

Soziale Arbeit als Arbeit mit psychischen Krisen

BASA11h5, Seminar, SWS: 3

Di	woch	14:00 - 17:00	26.09.2023 - 04.01.2024	Maxstraße - M 217	Wagels

Soz. Arbeit mit Migrant*innen

BASA11h6, Seminar, SWS: 3

Do	woch	14:00 - 17:00	28.09.2023 - 04.01.2024	Maxstraße - M 205	Lorenz,Reitzig

Lerninhalte: Die Veranstaltung dient der Vorbereitung der Studierenden auf den Abschluss des Moduls. Anhand komplexer Fälle wiederholen und vertiefen die Studierenden die Inhalte der vorigen Semester und setzen sie in einen konkreten Praxisbezug.

Soziale Arbeit mit Menschen in finanziell schwierigen Situationen

BASA11h7, Seminar, SWS: 3

Do	woch	14:00 - 17:00	28.09.2023 - 04.01.2024	Maxstraße - M 113	Ebli,Guttenbacher,Rein

Lerninhalte: Die Lehrinhalte werden auf der Grundlage der Beschreibung des Studienschwerpunkts im Leitfaden für das Schwerpunktstudium und in Abstimmung mit den Studierenden festgelegt.

Literatur: Eine umfassende Vorstellung der relevanten Literatur wird zu Beginn der Veranstaltung erfolgen.

Soziale Arbeit als Bildung, Betreuung und Erziehung in der Kindheit

BASA11h8, Seminar, SWS: 3

Di	woch	14:00 - 17:00	26.09.2023 - 02.01.2024	Maxstraße - M 113	Ott,Rahn

Lerninhalte: Ein besonderes Augenmerk wird in diesem Semester auf Fragen nach dem Übergang vom Studium ins Arbeitsleben und nach der Bedeutung des Studiums für die Praxis liegen. Wir wollen die Schwertpunktveranstaltung daher in zwei Richtungen ausgestalten. Einen Teil des Semesters würden wir darauf verwenden, dass die Studierenden sich resümierend mit der zentralen Trias des Schwerpunkts - Kindheit, Bildung und Soziale Arbeit - auseinandersetzen und sich aus der Perspektive der Sozialen Arbeit positionieren. Des Weiteren wollen wir, den Schwerpunkt abschließend, einige Themen vertiefend bearbeiten und vor dem Hintergrund unserer Themensammlung am Ende des 6. Semesters ein paar inhaltliche Schwerpunkte setzen: Das können – mit Blick auf Kindheit und Kinder – Themen wie Gender, sexualisierte Gewalt, Rassismus und Diskriminierung, Empowerment und Resilienz, Social Media oder Kita-Sozialarbeit sein. Darüber hinaus werden Exkursionen und Gastbeiträge organisiert.

Literatur: Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Folgen der Institutionalisierung Sozialer Arbeit – Kritik und Perspektiven II

BASA12c1, Seminar, SWS: 1

Mi	woch	10:00 - 12:00	27.09.2023 - 08.11.2023	Maxstraße - M 111	Weiler

Lerninhalte

Das Seminar schließt an an die Inhalte der Seminare BASA12a im SoSe 2023 und setzt die Auseinandersetzung der Teilnehmer*innen mit diesen Inhalten sowie der Seminarliteratur des Sommersemesters voraus.

Nun im Wintersemester liegt der Fokus auf Theoriebildungen und Diskursbeiträgen, die - auf der Grundlage gesellschafts- und institutionskritischer Analysen des gesellschaftlichen Konstitutionszusammenhangs, der (Selbst-)Einbindungen und Funktionsweise institutionalisierter Sozialer Arbeit - Perspektiven auszuloten suchen für das, was sich "kritische Soziale Arbeit" nennen ließe.

Das Seminarangebot im Umfang von 1 SWS ist wie folgt geplant: Die Seminartreffen erfolgen wöchentlich im Zeitraum der 39. bis einschließlich der 45. KW im Rahmen von sechs Veranstaltungsblöcken à 2 SWS. Danach stehe ich Studierenden nach Vereinbarung ab Mo, 13.11.2023, für die Beratung ihrer Thesenpapiere in Perspektive der Modulprüfung BASA12 zur Verfügung. Späteste Option hierfür ist Fr, 15.12.2023.

Die Seminarliteratur sowie der Seminarplan sind für Studierende auf OLAT eingestellt.

Folgen der Institutionalisierung Sozialer Arbeit – Kritik und Perspektiven II

BASA12c2, Seminar, SWS: 1

Di	woch	10:00 - 12:00	26.09.2023 - 07.11.2023	Maxstraße - M 111	Ott
Di	Einzel	10:00 - 12:00	21.11.2023 - 21.11.2023	Maxstraße - M 111	Ott

Lerninhalte

Die Lehrveranstaltung greift zunächst Inhalte und Auseinandersetzungen aus der Lehrveranstaltung BASA12a auf: Sie knüpft an die Diskussionen an, wie gesellschaftliche Konflikte und Widersprüche in Feldern Sozialer Arbeit institutionalisiert sind und wie Akteur*innen als Sozialarbeitende in die gesellschaftlichen Macht- und Herrschaftsverhältnisse involviert sind. Davon ausgehend steht dann die Frage nach Perspektiven für Soziale Arbeit im Zentrum der Lehrveranstaltung. Das beinhaltet sowohl eine Befassung damit, wie Akteur*innen die vorgefundenen Gegebenheiten aktiv und situativ bearbeiten als auch eine Auseinandersetzung mit Positionen kritisch-reflexiver Sozialer Arbeit. Es wird Zeit für die Besprechung der Entwicklung von Prüfungsthemen und zur Diskussion von Entwürfen für Thesenpapiere geben.

Folgen der Institutionalisierung Sozialer Arbeit – Kritik und Perspektiven II

BASA12c3, Seminar, SWS: 1

Fr	Einzel	14:00 - 18:00	29.09.2023 - 29.09.2023	Maxstraße - M 05	Ebli
Fr	Einzel	14:00 - 18:00	20.10.2023 - 20.10.2023	Maxstraße - M 05	Ebli
Fr	Einzel	14:00 - 18:00	10.11.2023 - 10.11.2023	Maxstraße - M 05	Ebli

Lerninhalte

Anschließend an die Lehrveranstaltung „Folgen der Institutionalisierung Sozialer Arbeit – Kritik und Perspektiven I“ des zurückliegenden Sommersemesters plane ich in der Lehrveranstaltung „Folgen der Institutionalisierung Sozialer Arbeit – Kritik und Perspektiven II“ in drei Schritten (bzw. Blöcken) zunächst eine überblicksartige Wiederholung der klasischen Debatten um Kritik und Perspektiven Sozialer Arbeit des Seminars I und dann eine Anreichung der Debatte um Kritik und Perspektiven Sozialer Arbeit über die Vorstellung neuerer Impulse - hier werde ich mich insbesondere beziehen auf einzelne Beiträge des Herausgeberbands von Roland Anhorn und

anderen mit dem Titel Politik der Verhältnisse - Politik des Verhaltens, Widersprüche der Gestaltung Sozialer Arbeit, der 2018 erschienen ist und in der Bibliothek der Hochschule als E-Book zur Verfügung steht. In einem dritten Schritt geht es um die Entwicklung Ihrer Thesenpapiere, die wir im dritten Block des Seminars diskutieren werden.

Literatur: siehe Lerninhalte

Aktuelle berufsethische Probleme

BASA12d1, Seminar, SWS: 2

Mi	woch	12:00 - 14:00	27.09.2023 - 03.01.2024	Maxstraße - M 218	Götzelmann

Lerninhalte: Studierende verfügen bezogen auf das Modulthema „Kritik und Perspektiven Sozialer Arbeit“ über angemessenes Grundlagenwissen. Sie sind darüber hinaus in der Lage, die Zusammenhänge dieses Themas insbesondere mit sozialwissenschaftlichen, etwa gesellschafts- und staatstheoretischen, und sozialphilosophischen und ethischen Fragestellungen zu erkennen.

Studierende kennen einschlägige Diskurse und Positionen zum Thema „Kritik und Perspektiven Sozialer Arbeit“ und sind in der Lage, diese – fachlich und ethisch fundiert – insbesondere auch auf den Aspekt hin zu befragen, welche Räume für die Aneignung und Nutzung durch die Adressatinnen/ Adressaten Sozialer Arbeit selbst, diese eröffnen könnten.

Unter Rückbezug auf die im Praxissemester gemachten Erfahrungen werden aktuelle berufsethische Herausforderungen der Sozialen Arbeit behandelt.

Literatur: Dallmann, Hans-Ulrich & Volz, Fritz Rüdiger (2013): Ethik in der Sozialen Arbeit, Schwalbach: Wochenschau

Weitere Literatur vgl. Lehrveranstaltungsplan, der am Anfang der Veranstaltung ausgegeben wird.

Aktuelle berufsethische Probleme

BASA12d2, Seminar, SWS: 2

Do	woch	10:00 - 12:00	28.09.2023 - 04.01.2024	Maxstraße - M 218	Holzapfel

Aktuelle berufsethische Probleme

BASA12d3, Seminar, SWS: 2

Mo	woch	16:00 - 18:00	25.09.2023 - 01.01.2024	Maxstraße - M 111	Dallmann

Lerninhalte: Thema der Lehrveranstaltung sind Kolonialismus, Imperialismus und Antisemitismus, die in einer post- bzw. dekolonialer Perspektive diskutiert werden sollen. Dabei werden historische Zusammenhänge und theoretische sowie ideologuische Hintergründe ebenso analysiert wie deren Folgen für die gegenwärtige Situation. Dabei werden aktuelle Debatten der letzten Jahre wie etwa um den - vermeintlichen? - Antisemitismus Achille Mbembes oder die documenta fifteen in den Fokus rücken. Für die aktuelle ethische und politische Positionierung Sozialer Arbeit sind die Auseinandersetzungen im Kontext von Postkolonialismus und Antisemtismus von zentraler Bedeutung.

Literatur: Sven Beckert - King Cotton. Eine Geschichte des globalen Kapitalismus. München (Beck) 2019

Ina Kerner - Postkoloniale Theorien zur Einführung. Hamburg (Junius) 2012

Peter Longerich - Antisemitismus - Eine deutsche Geschichte. Von der Aufklärung bis heute. München (Pantheon) 2023

Ästhetische Praxis II: Konkrete gesellschaftliche Utopien und Perspektiven

BASA12e1, Seminar, SWS: 1

Di	ungerWoch	18:00 - 20:00	26.09.2023 - 19.12.2023	Maxstraße - M 206	Lutz-Kluge

Ästhetische Praxis II: Konkrete gesellschaftliche Utopien und Perspektiven

BASA12e2, Seminar, SWS: 1

Mo	woch	10:00 - 14:00	09.10.2023 - 23.10.2023	Maxstraße - M 205	Lenz
Mo	Einzel	10:00 - 12:00	18.12.2023 - 18.12.2023	Maxstraße - M 205	Lenz

Lerninhalte

Bei diesem Seminar handelt es sich um eine Fortsetzungsveranstaltung von 12b2 (Sommersemester 2023).

Literatur

- Brandstätter, Ursula (2012/2013): Ästhetische Erfahrung
- Foucault, Michel (1992): Andere Räume
- Truniger, Fred/Wolf, Sabine (2012): Heterotopien.
- Wildner, Kathrin und Berger, Hilke Marit (2018): Das Prinzip des öffentlichen Raums.

Ästhetische Praxis II: Konkrete gesellschaftliche Utopien und Perspektiven (zzgl. 1 SWS aus SoSe 2023)

BASA12e3, Seminar, SWS: 2

Do	gerWoch	18:00 - 20:00	28.09.2023 - 04.01.2024	Maxstraße - M 206	Lutz-Kluge
Fr	Einzel	13:00 - 20:00	06.10.2023 - 06.10.2023	Maxstraße - M 206	Lutz-Kluge
Fr	Einzel	13:00 - 20:00	03.11.2023 - 03.11.2023	Maxstraße - M 206	Lutz-Kluge

Ästhetische Praxis II: Konkrete gesellschaftliche Utopien und Perspektiven (zzgl. 1 SWS aus SoSe 2023)

BASA12e4, Seminar, SWS: 2

Do	Einzel	10:00 - 14:00	28.09.2023 - 28.09.2023	Maxstraße - M-SoIL	Lenz
Do	Einzel	10:00 - 14:00	05.10.2023 - 05.10.2023	Maxstraße - M-SoIL	Lenz
Sa	Einzel	10:00 - 18:00	07.10.2023 - 07.10.2023		Lenz
Do	Einzel	10:00 - 14:00	12.10.2023 - 12.10.2023	Maxstraße - M-SoIL	Lenz
Mi	Einzel	08:00 - 12:00	20.12.2023 - 20.12.2023	Maxstraße - M-SoIL	Lenz

Lerninhalte

BESTE AUSSICHTEN?

„ Die Zukunft in Mannheim ist lebenswert, klimaneutral und steht im Einklang mit Umwelt und Natur. Und die BUGA 23 ist ein innovatives Experimentierfeld für das nachhaltige Zusammenleben in der Stadt.“ Also: Beste Aussichten für Mannheim?

Anlässlich der BUGA23 in Mannheim, widmet sich dieses Seminar aktuellen gesellschaftlichen Utopien und deren Einfluss auf Perspektiven Sozialer Arbeit. In theoretischer und praktischer Auseinandersetzung werfen wir einen kritischen Blick auf die konzeptionelle Idee der ‚Besten Aussichten‘, identifizieren gegenwärtige Herausforderungen sowie Zukunftsthemen und diskutieren deren potentielle Einflüsse auf Themen wie: Wohnen, Stadtgestaltung und Zusammenleben.

Am 7.10.23 findet die Lehrveranstaltung auf der BUGA in Mannheim statt. Das Eintrittsticket für die BUGA23 muss selbst übernommen werden (28€ Tageskarte; bzw. 11€ bis 24 Jahre).

Literatur

- Brandstätter, Ursula (2012/2013): Ästhetische Erfahrung. (Aufzurufen unter kubi-online)

Weitere Literaturhinweise folgen im Seminar. Die Bücher müssen nicht erworben werden. Für das Seminar wichtige Passagen werden im Olat-Ordner als Scan zur Verfügung gestellt.

Ästhetische Praxis II: Konkrete gesellschaftliche Utopien und Perspektiven

BASA12e5, Seminar, SWS: 1

Mi	Einzel	09:00 - 14:00	27.09.2023 - 27.09.2023	Maxstraße - M 206	Reinhard
Mi	Einzel	09:00 - 14:00	04.10.2023 - 04.10.2023	Maxstraße - M 209/10	Reinhard
Mi	Einzel	09:00 - 14:00	11.10.2023 - 11.10.2023	Maxstraße - M 206	Reinhard

Ästhetische Praxis II: Konkrete gesellschaftliche Utopien und Perspektiven

BASA12e6, Seminar, SWS: 1

Fr	Einzel	10:00 - 14:00	29.09.2023 - 29.09.2023	Maxstraße - M 206	Reinhard
Fr	Einzel	10:00 - 16:00	06.10.2023 - 06.10.2023	Maxstraße - M 208	Reinhard
Fr	Einzel	10:00 - 14:00	20.10.2023 - 20.10.2023	Maxstraße - M 209/10	Reinhard

Interventionen des Jugendamtes/der Sozialarbeit bei (möglicher) Kindeswohlgefährdung

BASA13b1, Seminar, SWS: 2

Sa	Einzel	08:30 - 16:30	23.09.2023 - 23.09.2023	Maxstraße - M 113	Dillmann,Lehner
Mo	ungerWoch	14:00 - 18:00	25.09.2023 - 06.01.2024	Maxstraße - M 113	Dillmann,Lehner

„Nur gegendert oder doch verändert?“ - Männer in sozialen Berufen und Männer als Adressaten Sozialer Arbeit

BASA13b2, Seminar, SWS: 2

Mo	gerWoch	14:00 - 18:00	25.09.2023 - 01.01.2024	Maxstraße - M 113	Dillmann,Lehner
Sa	Einzel	08:30 - 16:30	07.10.2023 - 07.10.2023	Maxstraße - M 113	Dillmann,Lehner

"Photovoice“ als partizipative Forschungs- sowie Handlungsmethode in der Sozialen Arbeit

BASA13b3, Seminar, SWS: 2

Mo	gerWoch	14:00 - 18:00	25.09.2023 - 01.01.2024	Maxstraße - M 206	Lutz-Kluge

Kinder- und Jugendarmut bekämpfen – was geht in LU?! Scharfe Analysen, kritische Reflexionen, kontroverse Diskussionen und reale Utopie(n) für eine armutsfreie Stadt.

BASA13b4, Seminar, SWS: 2

Mo	Einzel	12:00 - 16:00	25.09.2023 - 25.09.2023	Maxstraße - M 110	Messinger,Rahn
Mo	Einzel	12:00 - 16:00	02.10.2023 - 02.10.2023	Maxstraße - M 110	Messinger,Rahn
Mo	Einzel	12:00 - 16:00	16.10.2023 - 16.10.2023	Maxstraße - M 110	Messinger,Rahn
Mo	Einzel	12:00 - 16:00	23.10.2023 - 23.10.2023	Maxstraße - M 110	Messinger,Rahn

Lerninhalte

Der Armutsbericht 2022 des Paritätischen weist einen Anstieg der Armutsquote auf 16,6 Prozent im Jahr 2021 auf. 13,8 Millionen Menschen leben in Deutschland unterhalb der Armutsgrenze, 600 Tausend mehr als vor der Pandemie. Das ist ein trauriger Rekord.
Seit über 20 Jahren müssen wir zur Kenntnis nehmen, dass jedes fünfte Kind in Deutschland zumindest zeitweise in der Lebenslage Armut aufwächst. Diese Kinder sind nicht nur von materieller, sondern auch von sozialer und kultureller

Unterversorgung bedroht/betroffen. Erlebte Ausgrenzung hat Folgen in der Gegenwart der Kinder, kann zu großen Beeinträchtigungen ihres Aufwachsens führen und ihre Zukunftschancen massiv einschränken. Mittlerweile – und verstärkt durch Corona – zeigt sich, dass von einer ebenso hohen Armutsbetroffenheit von Jugendlichen auszugehen ist. Gesellschaftlich, politisch aber auch in der Wissenschaft/Forschung wird Jugendarmut allerdings bisher noch deutlich seltener in den Blick genommen. Zwar wird dem Thema Bildung ein hoher Stellenwert bei der Bekämpfung von Armut zugesprochen - als alleinige Strategie werden die dadurch erwarteten Wirkungen aber verpuffen. Die Überlegung der Bundesregierung, 2025 eine Kindergrundsicherung einzuführen, ist zudem ein wichtiger neuer Schritt der monetären Armutsprävention. Aber sie wird zum Tropfen auf dem heißen Stein, wenn die soziale Infrastruktur nicht verbessert wird. Zur Bekämpfung von Kinder- und Jugendarmut bedarf es neben Angeboten Sozialer Arbeit – insbesondere der Kinder- und Jugendhilfe – und anderer Akteur:innen in erster Linie politischer Strategien sowohl auf gesellschafts- als auch lokalpolitischer Ebene, die nicht nur die Kinder und Jugendlichen in den Blick nehmen müssen, sondern auch die Familien, in denen sie leben.
In ersten Teil dieser Veranstaltung (SoSe) habeen wir uns nach einem allgemeinen Überblick über den Kinder- und Jugendarmutsdiskurs in der Sozialen Arbeit in besonderer Weise dem Lokalen zugewendet: wir haben uns mit kommunaler Armutsprävention und ihrer Bedeutung auseinandergesetzt, haben Beispiele aus der Praxis diskutiert und insbesondere die Akteurin Soziale Arbeit in den Blick genommen. Schließlich haben wir begonnen einzelne Projekte zu entwerfen und zu planen.
Im zweiten Teil der Veranstaltung (WiSe) werden wir die Planung fortsetzen und sie durchführen – mit allem was dazu gehört: Konzept, Orga, Finanzierung, Öffentlichkeitsarbeit, Dokumentation etc. Wir werden dabei mit unterschiedlichen Kooperationspartner:innen in Lu zusammenarbeiten … umso Anstöße zu geben, Kinder- und Jugendarmut in Lu stärker in den Blick zu nehmen und noch besser (also nachhaltig) zu bekämpfen.

Literatur

Rahn, Peter/Chassé, Karl August (2020) (Hrsg.): Handbuch Kinderarmut. Opladen & Toronto: Verlag Barbara Budrich (UTB).

Kita-Sozialarbeit als sozialraumbezogene Praxis. Soziale Arbeit mit Familien im Spannungsfeld von Partizipation und Intervention.

BASA13b5, Seminar, SWS: 2

Mi	woch	10:00 - 12:00	27.09.2023 - 03.01.2024	Maxstraße - M 112	Ott

Lerninhalte

Im Fokus der Lehrforschungsveranstaltung steht der Ausbau sozialraumbezogener Sozialer Arbeit im Kontext der Umsetzung des rheinland-pfälzischen Kita-Gesetzes von 2021. Hierbei wird im Rahmen des Sozialraumbudgets,welches u.a. den Umbau von Kindertagesstätten in Kommunikations- und Nachbarschaftszentren entwirft, aktuell vor allem das Berufsprofil der Kita-Sozialarbeit als sozialraumbezogene Praxis entwickelt - z.B. als Schnittstelle zwischen Kita und dem Lebensraum der Familien - aufgebaut und etabliert. Im Rahmen kleiner Forschungsgruppen explorieren die Studierenden diesen Prozess des Aubaus und der Etablierung von Kita-Sozialarbeit als einem neuen Berufsfeld Sozialer Arbeit. Dazu führten die Studierenden Interviews mit Kita-Sozialarbeiter*innen sowie Erzieher*innen und Kita-Leitungen. Im Wintersemester steht die Interpretation der Interviews - als Forschungsmaterial - im Zentrum der Auseinandersetzungen in der Lehrveranstaltung. Auf Basis dieser Interpretationen erstellen die Studierenden bezogen auf eigene Fragestellungen kleine Forschungsberichte (Prüfungsleistung). Abschließend ist es geplant, eine Veranstaltung zum Austausch mit Praktiker*innen über den Prozess des Aufbaus und der Etablierung des neu entstehenden Berufsfeldes zu organisieren und dort die Ergebnisse der kleinen Studien zu präsentieren.

Am Rande des Lebens – wenn immer weniger geht

BASA13b6, Seminar, SWS: 2

Mi	Einzel	08:00 - 12:00	27.09.2023 - 27.09.2023	Maxstraße - M 217	Lorenz
Mi	woch	08:00 - 10:00	04.10.2023 - 04.01.2024	Maxstraße - M 218	Rein
Mi	Einzel	08:00 - 12:00	25.10.2023 - 25.10.2023	Maxstraße - M 217	Lorenz

Grundlagen zur Anfertigung der Bachelorarbeit/ Kolloquium II

BASA15c1, Seminar, SWS: 1

Do	ungerWoch	17:00 - 19:00	28.09.2023 - 04.01.2024	Maxstraße - M 109	Dillmann

Grundlagen zur Anfertigung der Bachelorarbeit/ Kolloquium II

BASA15c2, Seminar, SWS: 1

Do	ungerWoch	17:00 - 19:00	28.09.2023 - 21.12.2023	Maxstraße - M 113	Ebli

Lerninhalte: In der Lehrveranstaltung soll personenbezogen an den Grundlagen zur Erstellung einer Bachelor-Thesis gearbeitet werden. Im Mittelpunkt des Kolloquiums werden die Themenfindung, die Entwicklung von Fragestellungen und Forschungshypothesen und der Aufbau der Thesis stehen.

Literatur: Auf Literatur kann bedarfsbezogen hingewiesen werden.

Grundlagen zur Anfertigung der Bachelorarbeit/ Kolloquium II

BASA15c3, Seminar, SWS: 1

Do	ungerWoch	18:00 - 20:00	28.09.2023 - 04.01.2024	Maxstraße - M 206	Lutz-Kluge

Grundlagen zur Anfertigung der Bachelorarbeit/ Kolloquium II

BASA15c4, Seminar, SWS: 1

Mi	gerWoch	12:00 - 14:00	27.09.2023 - 03.01.2024	Maxstraße - M 205	Rahn
Mi	Einzel	12:00 - 14:00	03.01.2024 - 03.01.2024	Maxstraße - M 206	Rahn

Lerninhalte: In dieser Veranstaltung setzen wir uns mit Ihrem Vorhaben, eine Bachelorarbeit schreiben zu wollen auseinander. Wir können hier alle Fragen rund um das Thema Bachelorarbeit besprechen; beginnend bei den formalen Kritierien an diese wissenschaftliche Arbeit, über das Finden einer Fragestellung und das Schreiben eines Exposees bis … Wir arbeiten orientiert am konkreten Stand und an den Erwartungen der Teilnehmer:innen der Veranstaltung. Dazu gehört auch, dass die Teilnehmer:innen sich aktiv mit ihrem Vorhaben einbringen und es zur Diskussion stellen.

Literatur: Rost, Friedrich (2018): Lern- und Arbeitstechniken für das Studium. 8., vollstädnig überarbeitete und aktualisierte Auflage. Wiesbaden: Springer VS.

Grundlagen zur Anfertigung der Bachelorarbeit/ Kolloquium II

BASA15c5, Seminar, SWS: 1

Di	gerWoch	12:00 - 14:00	26.09.2023 - 02.01.2024	Maxstraße - M 109	Reitzig
Di	Einzel	12:00 - 14:00	02.01.2024 - 02.01.2024	Maxstraße - M 110	Reitzig

Lerninhalte: In dieser Veranstaltung setzen wir uns mit Ihrem Vorhaben aueinander eine Bachelorarbeit zu schreiben. Wir können hier alle Fragen rund um das Thema Bachelorarbeit besprechen. Das kann bei den formalen Kritierien für solche eine wissenschaftliche Abschlussarbeit beginnen und vom Finden einer geeigneten Fragestellung bis zum Schreiben eines Exposés reichen… Wir arbeiten orientiert in

Ihrem konkreten Stand und an Ihren Zielen. Die Veranstaltung lebt davon, dass die Teilnehmenden sich aktiv mit ihrem Fragen, Vorhaben und Vorschlägen einbringen und solidarisch miteinander umgehen.